



An einen Haushalt!

P. b. b.

# **NACHRICHTEN** *der* **Stadtgemeinde** **LIEZEN**

84. Folge

Liezen, im März 1990

Erscheinungsort: Liezen  
Verlagspostamt: 8940 Liezen

## **Weiter auf Erfolgskurs**

Von Bürgermeister Rudolf Kaltenböck

Am kommenden Sonntag, dem 25. März, haben die wahlberechtigten Bürger unserer Stadt ihre Vertretung, den Gemeinderat, neu zu wählen. Die wahlwerbenden Parteien bemühen sich, mit Werbebroschüren und Veranstaltungen verschiedenster Art das Vertrauen der Wähler zu gewinnen.

Fortsetzung auf Seite 2

Unser Liezen wird immer attraktiver



Foto Hauer

### Aus dem Inhalt

	Seite(n)
Aus dem Baugeschehen	2-4
Straßenbau 1990	5-7
Neue Geschäftsbauten	8, 9
Umwelt	10, 11

### Letzte Meldung:

#### **Ampelanlage für die Wutscher-Kreuzung**

Da das Land Steiermark auf zwei schriftliche Ansuchen der Stadtgemeinde nicht reagiert hat, ersuchte Bürgermeister Rudolf Kaltenböck den Straßenbaukoordinator des Landes Steiermark, Hofrat Dipl.-Ing. Theußl, in einem persönlichen Gespräch, für eine positive Erledigung einzutreten.

Am 14. März teilte der zuständige Bearbeiter, Oberbaurat Müllneritsch, dem Bürgermeister telefonisch mit, daß das Land Steiermark die erforderlichen Mittel zur Verfügung stellt, um gemeinsam mit der Stadtgemeinde Liezen die von der Bevölkerung geforderte Ampelanlage zu errichten.

Einer Verwirklichung dieses dringend erforderlichen Projektes im Jahr 1990 steht daher nichts mehr im Wege.

## Weiter auf Erfolgskurs

Von Bürgermeister Kaltenböck  
(Fortsetzung von Seite 1)

Von Nestroy stammt der Spruch „Der Österreicher ist ein Mensch, der hoffnungsfroh in die Vergangenheit schaut.“ Darum wird auch gerne berichtet, was in der Vergangenheit geleistet wurde. Am Ende einer Funktionsperiode ist es auch durchaus angebracht, über die Arbeit in den letzten fünf Jahren eine Art Bilanz zu ziehen. Damit soll der Bevölkerung vor Augen geführt werden, daß die Steuerschillinge sparsam und wirkungsvoll eingesetzt wurden.

### Wir erinnern uns

Der Rückblick möge aber nur kurz und beispielhaft sein. Das Hauptaugenmerk soll immer der Zukunft gelten.

Ich glaube, ohne Übertreibung sagen zu können, daß unsere Stadt attraktiver geworden ist. Straßen und Plätze wurden neu gestaltet, mit Baumpflanzungen kam mehr Grün in die Stadt. Es gibt einen Bauernmarkt, einen Radweg, hochwertiges, reines Wasser steht über ein technisch modernstes Verteilungssystem zur Verfügung. Das Abwasser wird biologisch geklärt. Die Schulgebäude, das Volkshaus und das Feuerwehrrüsthaus wurden renoviert. Der Umbau des Schwimmbades ist im Gange.

### Wir denken voraus

In den kommenden Jahren werden die Lösung der von vielen schon als unerträglich empfundenen Verkehrsprobleme, die Verminderung des Müllanfalls, die Errichtung eines neuen Sportzentrums mit Tennis-halle sowie Grundstücksaufschließungen zur Ansiedlung von Betriebsstätten und somit die Sicherung der Arbeitsplätze im Vordergrund stehen.

Ich bin überzeugt, daß die am 25. März gewählten Gemeinderäte mit dem gleichen Augenmaß und Engagement wie bisher an die Lösung der aufgezeigten Probleme herangehen werden. Wichtig ist aber auch in Hinkunft die gute Zusammenarbeit aller. Ich werde mich so wie bisher mit ganzer Kraft dafür einsetzen, daß die Interessen jedes Bürgers bestmöglichst vertreten werden und daß es kein Gegeneinander oder Nebeneinander, sondern ein Miteinander gibt.

Ich bitte Sie jedenfalls, der kommenden Gemeinderatswahl den gebotenen Ernst entgegenzubringen und von Ihrem demokratischen Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Ihr

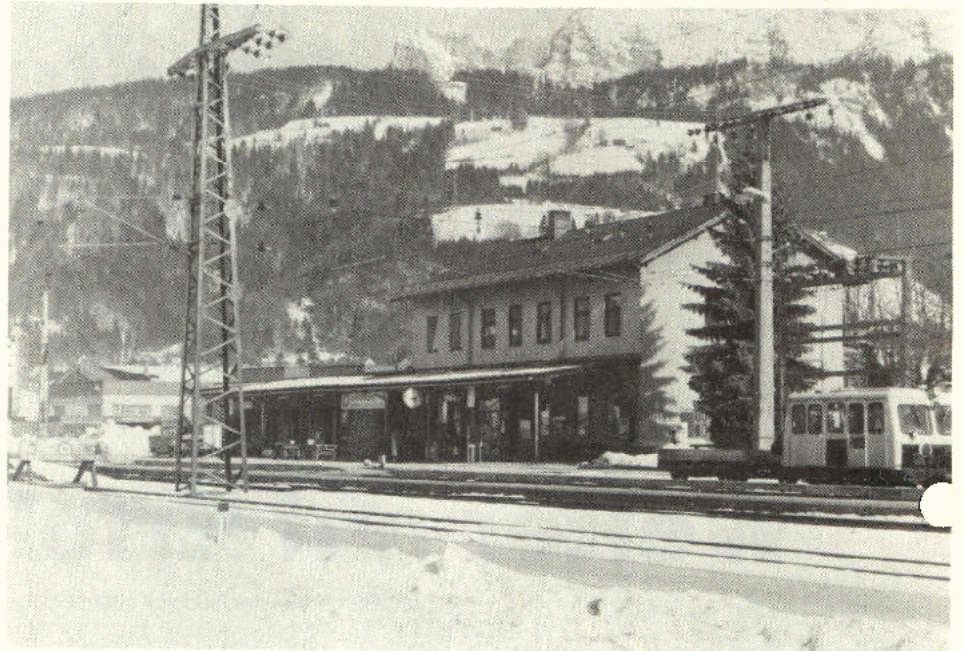
Rudolf Kaltenböck

# Aus dem Baugeschehen

## Bahnhof Liezen wird umgebaut

Sanierungen, Buffet und Vordach sofort – Bahnsteige folgen

Im Zuge der Verwirklichung des Konzeptes „Bahn 2000“ wird auch der Bahnhof Liezen umgebaut.

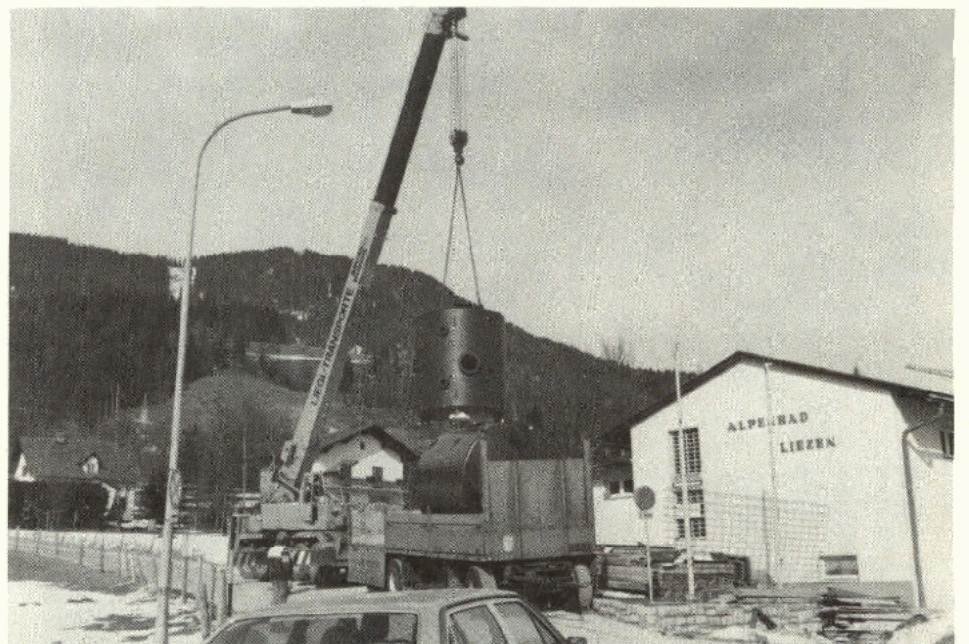


Die Errichtung eines Interregio-Bahnhofes mit überdachten Mittelbahnsteigen, Unterführungen und Parkierungsmöglichkeiten für die Bahnkunden sowie Sanierung der Hochbauten erfordert einen Gesamtaufwand von 70 bis 80 Millionen Schilling. Die Ausführung des Gesamtkonzeptes wurde vorerst bis zum Jahr 1992/93 zurückgestellt.

Das Bahnhofgebäude wird jedoch umgebaut. Die Bundesbahndirektion Linz teilte dem Stadtamt mit, daß mit einem Kostenrahmen von 2 Millionen Schilling die Schalterhalle, Fassaden und WC-Anlagen saniert werden. Im Zuge dieser Umbauarbeiten wird auch ein Buffet eingebaut und ein Vordach errichtet.

## Sanierung des Schwimmbades – Baufortschritt

Die derzeit warme Witterung ermöglichte eine Aufnahme der Bauarbeiten im Freien. In der kalten Jahreszeit wurden vorwiegend Innenarbeiten durchgeführt. Mit der Gestaltung der Außenanlagen wird in Kürze begonnen.



Für den Einbau der Wasseraufbereitungsanlage wurden die entsprechenden Filter angeliefert und montiert, welche die vorgeschriebene Badewasserqualität nach dem Bäderhygienegesetz gewährleisten.

# Aus dem Baugeschehen

## Aufschließung für Sport- und Freizeitzentrum Friedau Unterführung von Bahn und Bundesstraße: 9 Millionen Schilling

In der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten haben wir über die laufenden Verhandlungen zur Ausschaltung der Gefahrenquelle Eisenbahnkreuzung und Bundesstraßenquerung auf der Höhe der Schillerstraße berichtet.

Das Planungsbüro DI Zinhauer – Reiter hat nun die in Auftrag gegebene Studie vorgelegt.

Es wurden zwei Varianten ausgearbeitet.

### Variante 1:

Dabei ist vorgesehen, die Bundesstraße und die Bundesbahn mit einer Fußgängerunterführung und Radschieberampe zu queren.

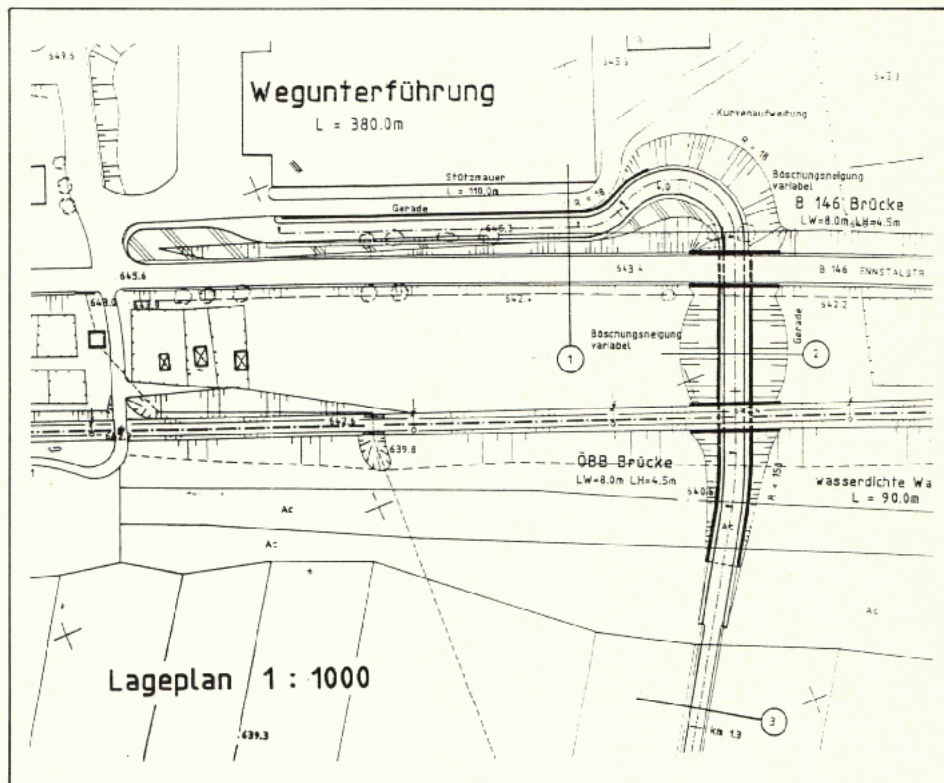
### Variante 2:

Diese Variante sieht eine großzügige Aufschließung des Sport- und Freizeitzentrums und des Radweges vor. Die projektierte Unterführung ist auch für das Befahren mit LKW's und sonstigen größeren Fahrzeugen ausgelegt.

Der **Straßen- und Verkehrsausschuß** und die **Mitglieder des Bau- und Raumordnungsausschusses** haben sich eindeutig für die großzügigere Variante entschieden. (Plan rechts)

**Kosten laut Schätzung einschließlich Verbindungsstraßen, wasserdichter Wanne und Brückentragwerken: S 9.000.000,—.**

Derzeit verhandelt die Stadtgemeinde Liezen mit den Österreichischen Bundesbahnen und der Bundesstraßenverwaltung über eine Kostenaufteilung.



### Fernseh-Satelliten-Anlagen (Parabolspiegel) sind anzeige- bzw. bewilligungspflichtig

Mit der Zunahme des Fernseh-Programmangebotes steigt das Interesse der Fernsehteilnehmer, nicht nur die österreichischen, sondern auch ausländische Programme zu empfangen. Die



### Höhere Technische Lehranstalt für Liezen? Landeshauptmann sagte Bedarfsprüfung zu

Im Schulbauprogramm des Bundes ist die Errichtung einer Höheren Technischen Lehranstalt im Bezirk Liezen vorgesehen.

In einer Aussprache mit Bürgermeister Rudolf Kaltenböck erklärte der Geschäftsführer der Maschinenfabrik Liezen GmbH., Dkfm. Ulrich Poppovic, die Bereitschaft, ein entsprechendes Grundstück südlich der Lehrwerkstätte für die Errichtung einer HTL zur Verfügung zu stellen. Dieses Angebot wurde im Beisein von Herrn Dkfm. Poppovic, Stadtrat Gottfried Kranzer, GR Mag. Rudolf Hakel und des Leiters der Lehrwerkstätte der Maschinenfabrik Liezen, Ing. Leopold Loitzl, Frau Minister Hawlicek vorgetragen.

Frau Minister Hawlicek und der dafür zuständige Ministerialbeamte erklärten, daß es sich bei einer HTL um eine hochorga-

nisierte Schule handelt, die eine Mindestanzahl von 500 Schülern erfordert. Eine Vorreihung im Bundesschulbauprogramm wäre nach Ansicht von Frau Minister Hawlicek nur dann möglich, wenn vom Land Steiermark in einer Erhebung der entsprechende Bedarf festgestellt wird.

Aus diesem Grunde hatte Bürgermeister Kaltenböck am 28. 2. im Beisein von LAbg. Richard Kanduth eine Aussprache bei Landeshauptmann Krainer. Dieser hat zugesagt, baldmöglichst eine Bedarfsprüfung unter Einbeziehung der in Frage kommenden Teile des Bezirkes Kirchdorf einzuleiten.

**hierfür erforderlichen Empfangsanlagen müssen zu diesem Zweck an geeigneter Stelle an den jeweiligen Objekten montiert werden.**

Gemäß den Bestimmungen der steiermärkischen Bauordnung bedürfen

- bauliche Maßnahmen, die u. a. auf die Festigkeit, die Sicherheit und die gesundheitlichen Verhältnisse von Einfluß sein können
- die Aufstellung von Apparaten und Ge-

genständen, wenn hiedurch die Festigkeit von Bauten beeinflußt oder eine Gefährdung bzw. Belästigung für die Nachbarschaft herbeigeführt werden könnte

einer Bewilligung durch die Baubehörde: Auf Grund der obigen Bestimmungen ist es in jedem Fall notwendig, die beabsichtigte Montage eines Parabolspiegels bei der Baubehörde anzuzeigen, um eine eventuelle Bewilligungspflicht dieser Baumaßnahme prüfen zu können.

# Aus dem Baugeschehen

## Nochmals Liezener „Arkaden“:

### Wer sind die „Eltern“ ?

Unter der Überschrift „Für die Liezener Arkaden hat die SPÖ alleine für 1990 eine Million Schilling beschlossen“, hat sich die ÖVP-Gemeinderatsfraktion in der Zeitung „Liezen aktuell“ wieder einmal dieses Themas angenommen.



Die bevorstehende Gemeinderatswahl hat offensichtlich dazu geführt, daß hier ein unglaubliches Verwirrspiel getrieben wird, das geradezu einer „Kindesweglegung“ gleichkommt.

Die Stadtnachrichten haben sich in der letzten Ausgabe im Dezember 1989 bemüht, eine objektive Darstellung des Problems Arkaden zu bringen und die Bevölkerung aufgefordert, ihre Meinung dazu zu äußern.

**Aus Gründen der Objektivität scheint es daher notwendig, nochmals folgendes in Erinnerung zu rufen:**

#### 1. Die Anregung

Das Einkaufszentrum Liezen mit den führenden Funktionären Ing. Franz Oberbichler, Christian Imlinger und Wolfgang Überbacher hatte das Bestreben, unsere Stadt mit „Arkaden“ attraktiver zu machen, um im Hinblick auf den im Handel stattfindenden Verdrängungswettbewerb konkurrenzfähig zu erhalten.

#### 2. Die Ideensuche

Fachleute des Landes Steiermark, aber allen voran ÖVP-Gemeinderat Dipl. Ing. Karl Glawischnig, schlugen zur Erarbeitung der notwendigen Ideen ein Gutachterverfahren (eine Art Architektenwettbewerb) vor. Eine begrüßenswerte Maßnahme!

#### 3. Die Auswahl

Eine Jury ermittelte, wie es in solchen Fällen üblich ist, einen Preisträger. Bürgermeister Kaltenböck gehörte zwar der Jury an, war jedoch aus Termingründen bei der

Entscheidung nicht dabei. Er hat sich nachweislich für das vom Liezener Architekten Oberdorfer vorgeschlagene Projekt (ähnlich der Eingangslösung bei der Siedlungsgenossenschaft „ennstal“) eingesetzt. Diese Meinung fand aber in der Jury keine Mehrheit.

#### 4. Die Musterarkade

Mit den Stimmen aller im Bauausschuß vertretenen Gemeinderatsmitglieder, also auch mit jenen der ÖVP, wurde die Errichtung einer Musterarkade nach den Plänen des Wettbewerbssiegers gutgeheißen. Man soll schließlich als Laie nicht einer von profunden Fachleuten (zu denen auch Gemeinderat Dipl. Ing. Glawischnig gehört), für gut befundenen Stadterneuerung entgegenstehen. Natürlich hat der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz dem Ansuchen des Einkaufszentrums Liezen auf Errichtung der Musterarkade nach Vorliegen durchaus positiver Gutachten zugestimmt.

#### 5. Die Finanzierung

Um das Arkadenprojekt zu finanzieren, wurde der Bürgermeister von Vertretern des EZ-Liezen ersucht, bei Landesrat Schaller für eine Förderung einzutreten. Diesem Ersuchen ist der Bürgermeister selbstverständlich nachgekommen. LR Schaller, der der ÖVP angehört, hat für die Musterarkade eine Subvention von 80.000 Schilling und für weitere Maßnahmen der Stadterneuerung ein einprozentiges Darlehen von 1 Million Schilling angeboten. Der Gemeinderat hat dieses Angebot des Landes Steiermark in seiner

Sitzung vom 24. 10. 1989 einstimmig angenommen.

#### 6. Der Gemeindevoranschlag 1990

Das vom Gemeinderat angenommene Darlehensangebot mußte natürlich formell in den Voranschlag 1990 aufgenommen werden. Es stimmt, daß die SPÖ-Gemeinderäte die Verantwortung für den Voranschlag 1990 so wie in den vorangegangenen Jahren allein übernehmen mußten.

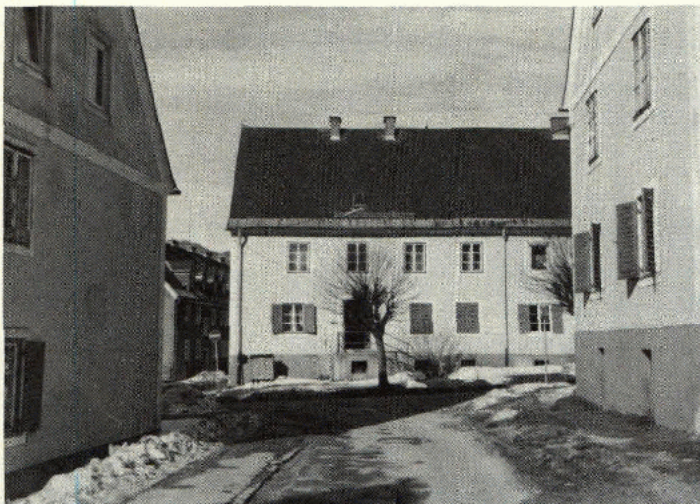
Würde man nun der Argumentation der ÖVP-Gemeinderäte folgen, so hätten sie mit der Ablehnung des Voranschlags 1990 unter anderem gegen die Arkaden gestimmt. Das würde aber weiter heißen: Auch gegen den Bau der Tennishalle, gegen den Ausbau der Roseggergasse und gegen den Umbau des Schwimmbades, da ja auch für diese Bauvorhaben Millionenbeträge im Voranschlag aufscheinen.

#### 7. Die Reaktion des Bürgermeisters

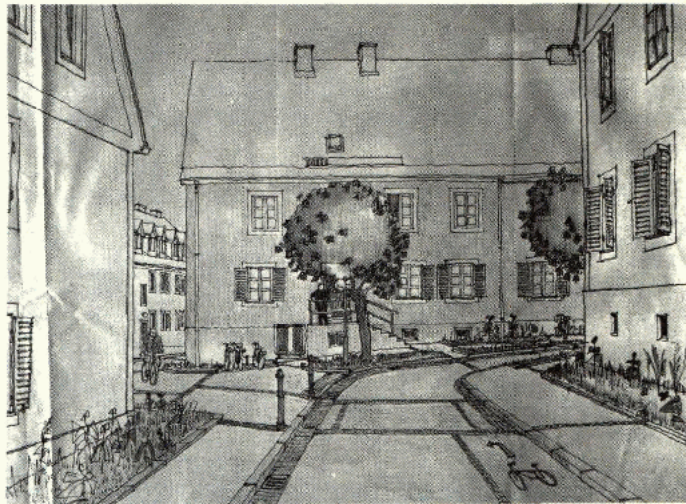
Die mündlichen und schriftlichen Reaktionen gegen die Musterarkade am Rathausplatz veranlassen den Bürgermeister, keine weiteren Arkaden dieser Art mehr zu genehmigen. Es werden daher neue Ideen zur Stadterneuerung gefunden werden müssen. Bis dahin wird von dem vom Land angebotenen Darlehen kein einziger Schilling verwendet. Die Stadtgemeinde selbst hat für die Arkaden bisher ohnehin keinen Groschen ausgegeben.



# STRASSENBAU 1990

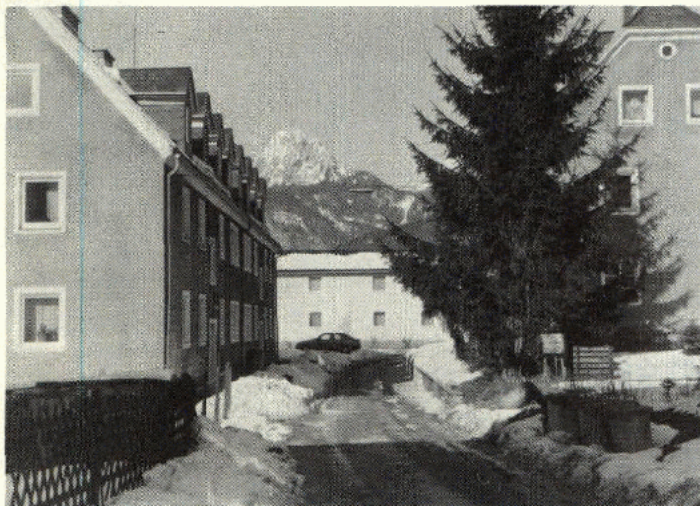


Roseggergasse Ost – derzeit

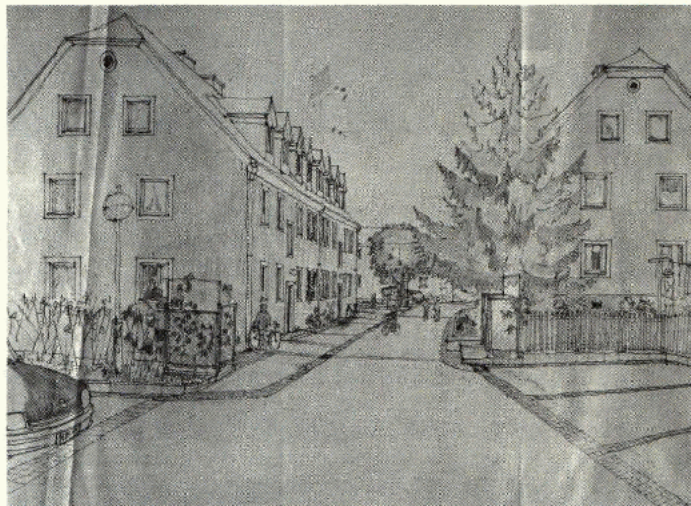


Nach dem Umbau

## Ausbau Roseggergasse Wohnerschließungsstraße mit Radweg und verkehrsberuhigter Zone



Roseggergasse West – derzeit



Nach dem Umbau

Sinne der Anrainerbesprechung soll die Roseggergasse nach der Schneeschmelze saniert werden. Der Umbau erfolgt nach den Plänen der Planungs- und Forschungsgruppe Prof. DI Dr. Peter Breitling, Graz. Die Roseggergasse soll weiterhin ihre Funktion als Wohnerschließungsstraße erfüllen. Ein Radweg sowie eine verkehrsberuhigte Zone werden angelegt. Nach dem Ausbau und der Generalsanierung durch die Verbesserung der Gehwegsituation und die Errichtung eines Radweges wird die Roseggergasse einen Mischflächencharakter aufweisen. Dies wird vor allem durch die Verwendung von Asphalt und Pflastersteinen, eine großzügige Bepflanzung sowie durch die Neugestaltung der Straßenbeleuchtung erreicht (siehe Abbildungen).

## Berufungen gegen Tennishalle Verkehrsberuhigung zugunsten der Anrainer

Bewohner der Friedau haben gegen den Widmungsbescheid zur Errichtung der Tennishalle Berufungen eingebracht. Als Berufungsgründe wurden hauptsächlich die bestehenden Verkehrsverhältnisse geltend gemacht.

Ein Berufungswerber fühlte sich durch den Gebäudeabstand erschwert. Obwohl alle Berufungen vom Gemeinderat aus formellen Gründen abgelehnt werden mußten, werden die geltend gemachten Berufungsgründe vom Gemeinderat durchaus ernst genommen.

Einerseits wird derzeit mit der ÖBB und mit der Bundesstraßenverwaltung sowie

der Firma SERVAS über eine sogenannte Unterführung als Ersatz für die Manner-Kreuzung verhandelt. Damit wäre in Zukunft eine störungsfreie Zufahrt zum Sportzentrum gewährleistet (siehe Seite 3).

**Bis zur Fertigstellung dieser Unterführung wird der Gemeinderat nach vorheriger Beratung im Straßen- und Ver-**

**kehrsausschuß Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu treffen haben, damit die Anrainer von den Besuchern der Tennishalle sowenig als möglich gestört werden.**

Im übrigen hat sich die Betreiberfirma entschlossen, auf Grund der Bodenverhältnisse keine Bodenauswechslung, sondern eine Pfahlgründung vorzunehmen. Damit ist gewährleistet, daß auch die zeitlichen Baupläne genau eingehalten werden können.

Soviel uns bekannt ist, sind die für den Bau der Tennishalle erforderlichen Mittel gesichert. Die Tennisfreunde freuen sich schon auf den Baubeginn und die Möglichkeit, diesen schönen Sport in wenigen Monaten witterungsunabhängig ausüben zu können.

## Ortsdurchfahrt Liezen – Hauptstraße

Nach Durchführung der Grundeinlöseverhandlungen schreibt die Baubezirksleitung Liezen derzeit die Bauarbeiten für den Umbau (die Verbreiterung) der Hauptstraße aus.



Nach Feststellung des Bestbieters und Vergabe der Arbeiten soll mit diesen nach Maßgabe der Witterung so rasch als möglich begonnen werden. Zur Verbesserung des Straßenbildes werden im Zuge der Umbauarbeiten Alleebäume gepflanzt.

## Niederfeldstraße – neu im Osten

Der Gemeinderat hat bereits den Beschluß gefaßt, diese Verbindungsstraße „Niederfeldstraße“ zu benennen. Die Planung für die Errichtung einer Verbindung zwischen der Admonter Straße und der Ennstal Bundesstraße B 146 (Gesäusestraße) im Bereich der Firma MAN wird demnächst in Angriff genommen.



Neue Verbindung im Osten

Gleichzeitig werden die erforderlichen Ver- und Entsorgungsleitungen für Wasser und Kanal zur Aufschließung des Industriegebietes östlich und westlich der zu errichteten Straße errichtet.

Der Ausbau dieses Straßenzuges würde eine wesentliche Entlastung der Admonter Straße mit sich bringen.

Als wesentliche Neuerung in der Siedlungsstraße gelangt an der östlichen Straßengrenze ein durchgehender Gehsteig von der Grimminggasse bis zur Ausseer Straße zur Ausführung (Foto rechts).

Diese in erster Linie durch die Zustimmung der Wohnungseigentümer des Objektes Grimminggasse 24/24a ermöglichte Gehsteigführung bringt auch eine Verbesserung der Fußläufigkeit zum Bundeskindergarten an der Nikolaus-Dumba-Straße mit sich. Die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ errichtet im Bereich ihres Planungsbüros zusätzliche Parkplätze. Die bestehende Fahrbahn und der neue Gehsteig werden mit einer durchgehenden Asphaltdecke versehen.

## Schlagerbauerweg

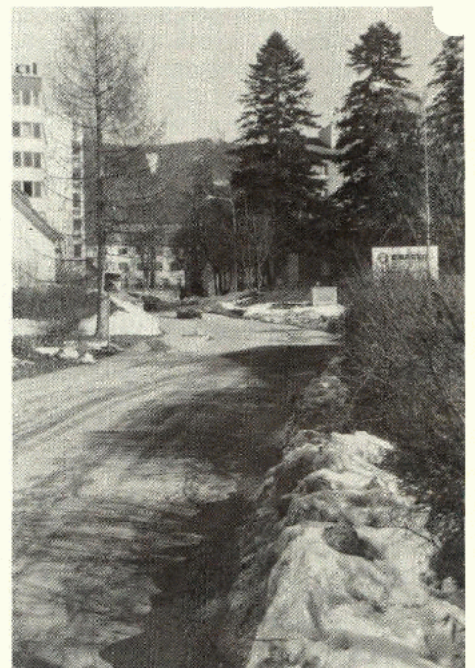
Gehsteig und Asphaltdecke

Nach der bereits durchgeführten Grundabtretung durch die Firma Vasold kann auch der derzeit desolate Schlagerbauerweg generalsaniert und verbreitert werden. An



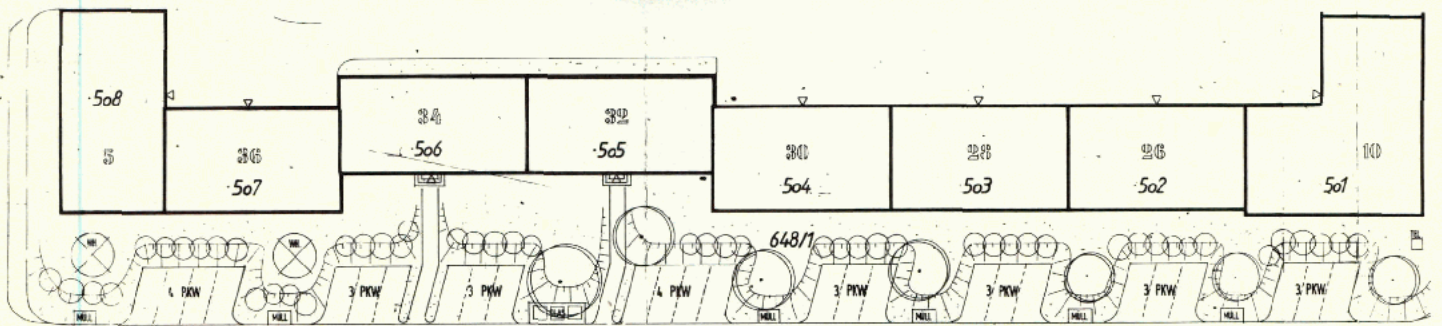
der westlichen Straßengrenze gelangt ein Gehsteig zur Ausführung. Gehsteig und Fahrbahn erhalten ebenfalls eine neue durchgehende Asphaltdecke.

## Siedlungsstraße – Gehsteig



Gehsteig an der Ostseite (Text links)

# STRASSENBAU 1990



Der Plan für die Parkplätze in der Grimmingasse

## Grimmingasse – Neue PKW-Abstellplätze

Zwischen der Siedlungsstraße und der Kernstockgasse errichtet die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ an der nördlichen Straßenseite der Grimmingasse insgesamt 26 zusätzliche PKW-Abstellplätze. Im Zuge dieses Projektes wird die Grimmingasse in diesem Bereich generalsaniert und sowohl die Fahrbahn als auch der Gehsteig mit einer neuen Asphaltdecke versehen.

Alle Fotos in dieser Folge der Stadtnachrichten (soweit nicht anders angegeben): Stadtgemeinde Liezen, Waldeck



Die Nordseite der Grimmingasse erhält Parkplätze

## Zum Thema „Asphaltmischanlage“

**Auf Grund verwirrender Aussagen in letzter Zeit ist zu diesem Thema eine objektive Klarstellung seitens der Stadtgemeinde notwendig!**

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat im Dezember 1987 **einstimmig** nach Vorliegen von positiven Gutachten unserer Raumplaner nördlich der M-A-N an der Gesäuse-Bundesstraße ein Grundstück als Industrie- und Gewerbegebiet 2 ausgewiesen, damit ein schon lange eingereichtes Ansuchen der Firma Asphalt & Beton GmbH. auf Errichtung einer Asphaltmischanlage positiv erledigt werden

kann. Die Meinung des Bürgermeisters, eine solche Anlage weit außerhalb der Stadt zu errichten, wurde von den Fachleuten verworfen.

### Widmungsbewilligung – keine Baubewilligung

Nach einer ordnungsgemäßen Widmungsverhandlung, zu der allerdings auf Grund

## Asphaltmischanlage

(Fortsetzung)

der damaligen Rechtslage nur die unmittelbaren Anrainer einzuladen waren, wurde eine Widmungsbewilligung erteilt, das heißt noch lange nicht, daß auch eine Baubewilligung erteilt worden wäre, da diese immer von einer Umweltverträglichkeitsprüfung und verschiedenen anderen Verfahren abhängig wäre.

### Anhörung der Anrainer-Berufung

Der Bürgermeister hat **vor Rechtskraft des Widmungsbewilligungsbescheides** alle Anrainer im Umkreis von 400 Meter zu einer Aussprache eingeladen, ihre Bedenken angehört und ihnen **empfohlen, eine Berufung gegen den Widmungsbescheid einzubringen.**

### Gemeinderat: Widmung aufgehoben

Der Gemeinderat hat keine Sachentscheidung getroffen, sondern den Widmungsbescheid aufgehoben und dem Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz aufgetragen, das **Widmungsverfahren neu durchzuführen.**

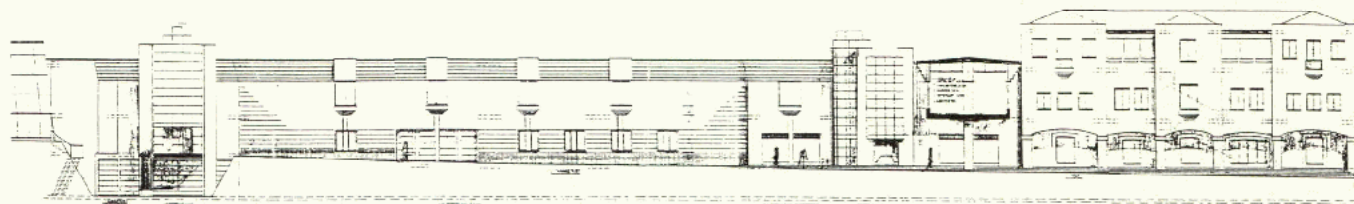
### Betreiberfirma gegen Gemeinderat

Dieser Beschluß des Gemeinderates wird aber aller Voraussicht nach nicht rechtskräftig werden, da die Betreiberfirma bereits angekündigt hat, gegen den Beschluß des Gemeinderates eine Vorstellung an das Land Steiermark, und falls notwendig, eine Verwaltungsgerichtshofbeschwerde einzubringen.

### Bürgermeister will verhandeln

Das Verfahren ist somit noch lange nicht abgeschlossen. Der Bürgermeister wird nun im Verhandlungswege versuchen, die Betreiberfirma von der Errichtung einer Asphaltmischanlage abzubringen.

# Aus der Wirtschaft



## Shopping-Center Aigner ab Herbstbeginn

Begünstigt durch den eher milden Winterbeginn kann bei den Bauarbeiten für die Errichtung des Einkaufszentrums Aigner im Bereich Hauptstraße, Fronleichnamsweg, Bahnhofweg und Festplatz ein großer Baufortschritt verzeichnet werden.

Auf Grund dieses günstigen Umstandes steht den Kunden bereits ab Anfang Herbst dieses Jahres ein Shopping-Center zur Verfügung, das im Niveau dem einer Großstadt um nichts nachsteht (siehe Abbildung).

Aus der 115 Stellplätze umfassenden Tiefgarage mit Tageslicht gelangt der Kunde über Panoramalifte und Rolltreppen in zwei Geschäftsetagen, wo er aus glasgedeckten Gängen 26 einzelne Fachgeschäfte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 5.500 m<sup>2</sup> erreichen kann.

## Werk Liezen: Neue Fertigungen

Geringfügige Senkung des Belegschaftsstandes

Wurde Ende der Siebzigerjahre das Werk Liezen vorwiegend für die Produktion von wehrtechnischen Geräten ausgelegt, so zeichnete sich aufgrund der internationalen und nationalen politischen Ereignisse seit ca. 2 Jahren ein „Aus“ für die österr. Waffenindustrie ab. Um die freigewordenen Kapazitäten zu nutzen, wurden im vergangenen Jahr im Werk Liezen die Weichen neu gestellt.

### Sofortmaßnahmen

In einer Sofortmaßnahme der Geschäftsführung wurde die Werkstätte mit Lohnfertigungsaufträgen vollgestopft. Die während der Ära „Wehrtechnik“ stark vernachlässigte Aufbereitungstechnik erfährt dieser Tage eine Wiedergeburt. Die Forschung und Entwicklung wird forciert. Mit dem Zukauf von dringend notwendigem Know-how soll eine überproportionale Umsatzerweiterung und somit verbesserte Präsenz am Markt erreicht werden.

### Gießerei, Lehrwerkstätte

Am Foto ersichtlich ist die vor wenigen Tagen ausgelieferte fahrbare Recyclinganlage für die Wiederaufbereitung von Bauschutt und Asphalt. Zur Zeit sind 20 Maschinen dieser Art in Fertigung.

In Kooperationen und Fertigungsabkommen soll mit renommierten Unternehmungen eine Erweiterung der eigenen Produktpalette erreicht werden.

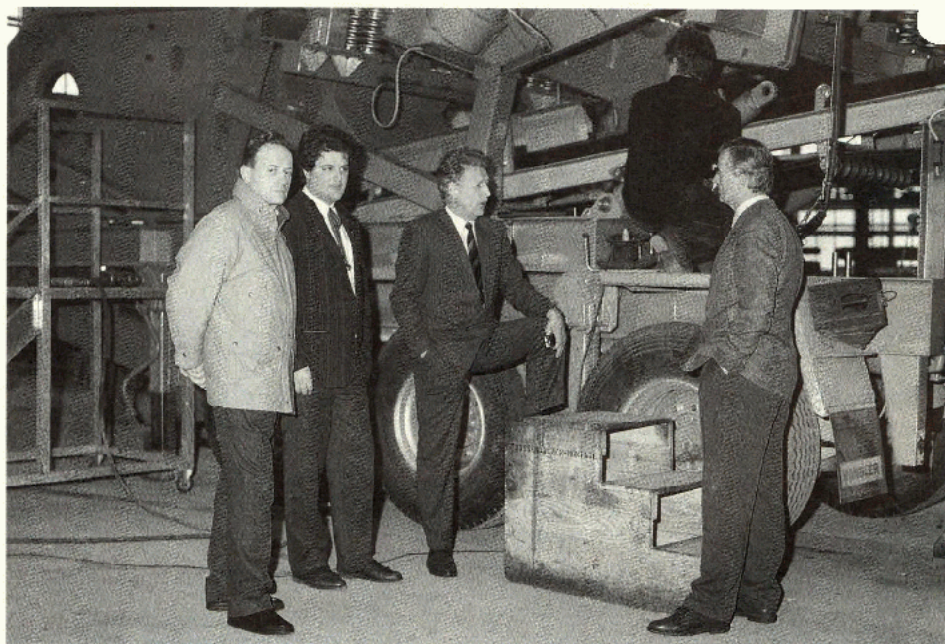
Um mit der Gießerei weiterhin auf dem Erfolgskurs zu verbleiben, wird eine unbedingt notwendige Großinvestition auf ihre Wirtschaftlichkeit geprüft. Etwaige Ausgliederungs- oder Veräußerungsspekulationen werden vom Betriebsrat energisch abgewiesen.

Das erklärte Ziel der Geschäftsführung für die Zukunft ist es, den Standort Liezen aufrecht zu erhalten, jedoch den Belegschaftsstand unter Ausnutzung aller Aktionen und sozial vertretbar geringfügig zu senken.

Bis heute konnten die Betriebsräte alle Personalmaßnahmen abwehren und Härten von der Belegschaft weitestgehend fernhalten.

G. Kranzer, AngBRV  
(Stadtrat)

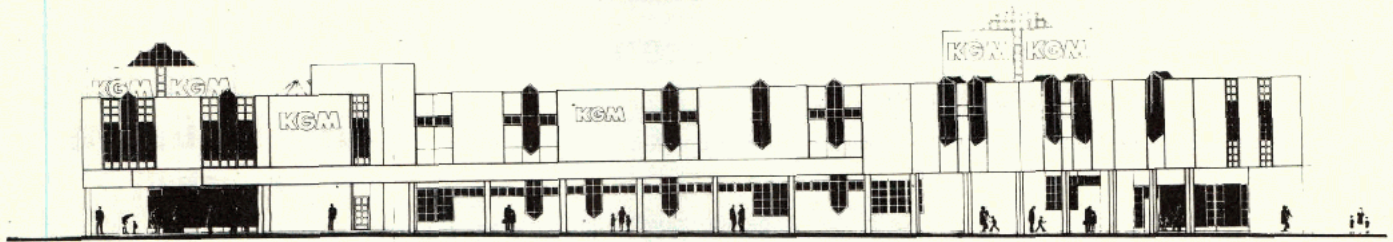
Die Lehrwerkstätte bleibt bei der Maschinenfabrik und soll nicht verkauft werden. Es wurden aber mit diversen Institutionen wie der Arbeitsmarktverwaltung bzw. dem WIFI Vereinbarungen zur Nutzung der Lehrwerkstätte für Erwachsenenbildung und Umschulungsaktionen getroffen.



Von links: Die Betriebsratsvorsitzenden Othmar Persch (Arbeiter) und Stadtrat Gottfried Kranzer (Angestellte), Werksleiter Ing. Kurt Bischof und Bürgermeister Rudolf Kaltenböck.



# Aus der Wirtschaft

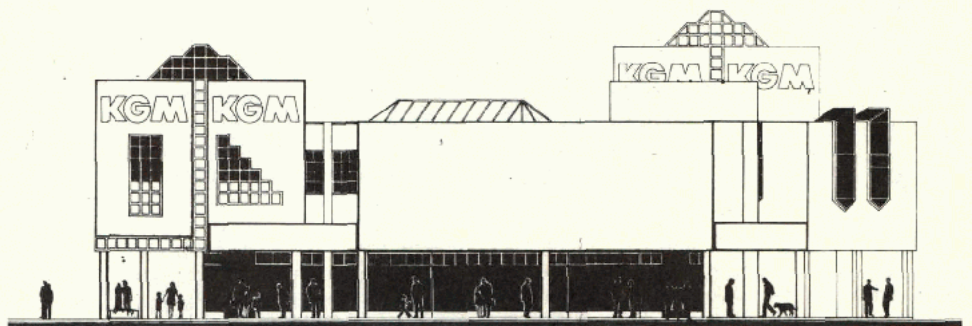


Der KGM-Neubau am Bahnhofweg

## Weiteres Einkaufszentrum am Bahnhofweg Baubeginn im Mai

In diesem modern gestalteten Komplex wird in zwei Ebenen ein KGM-Großmarkt errichtet, wobei allein der Schwerpunkt Lebensmittelverkauf im Erdgeschoß eine Verkaufsfläche von über 1000 m<sup>2</sup> aufweist (Siehe Abbildung).

Über Rolltreppen und Aufzüge gelangt man zu einem weiteren Verkaufsmarkt und einem Restaurant mit Cafeteria im Obergeschoß. Für die Kundenfahrzeuge stehen 70 Tiefgaragenplätze sowie 48 Freiparkplätze zur Verfügung.



Ansicht vom derzeitigen „Festplatz“ aus

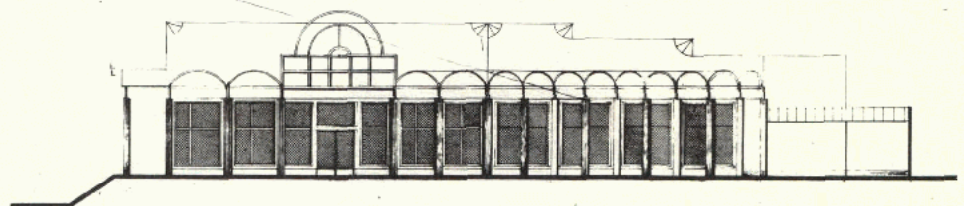
## „Jello-Schuhpark“ kommt nach Liezen 500 m<sup>2</sup> Verkaufs- und Ausstellungsfläche

Die Firma Immorent-Wien errichtet für die Firma Jello Handels GesmbH am Gelände des ehemaligen ADEG-Flaschenlagers zwischen der Ennstal-Bundesstraße und der Bahnhofstraße in Liezen einen „Jello-Schuhpark“.

Ab Sommer 1990 stehen der Bevölkerung aus Liezen und Umgebung knapp 500 m<sup>2</sup> zusätzliche Verkaufs- und Ausstellungsflächen aus dem Bereich Schuhe und Leder zur Verfügung.



Zwischen Bundes- und Bahnhofstraße



Ansicht von der Huemer-Kreuzung her



Grundbuch aus dem Computer

## Mehr Bürgerservice durch BTX: Grundbuchauskünfte vom Stadtamt aus

Mit Abschluß der Umstellungsarbeiten des Grundbuches am Bezirksgericht Liezen auf automationsunterstützte Datenverarbeitung Ende 1989 wurde auch in der Baurechtsabteilung des Stadtbauamtes Liezen ein BTX-Anschluß für den Direktzugriff auf die Grundstücksdatenbank hergestellt.

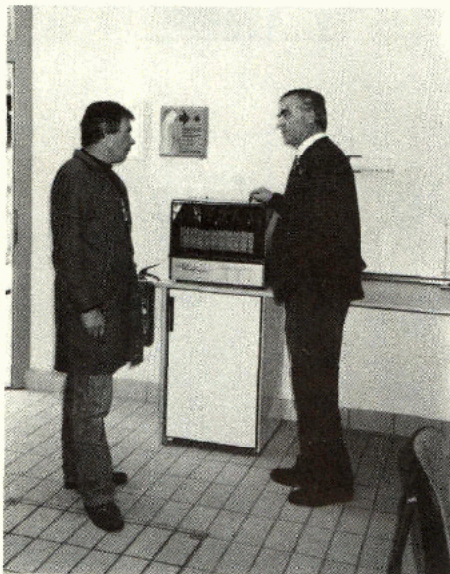
Hauptmerkmale dieser elektronischen Direktverbindung zur Grundstücksdatenbank sind die effektivere Abwicklung für den Sachbearbeiter und mehr Bürgerservice, da sich sowohl die Baubehörde als

auch der jeweilige Bauwerber den Weg zum Grundbuch größtenteils ersparen kann, zumal die abgerufenen Daten seit kurzem auch sofort ausgedruckt werden können.

## Biologische Kläranlage Liezen

### Faulgas wird verwertet

Über den Baufortschritt und die provisorische Inbetriebnahme der Kläranlage haben wir laufend berichtet.

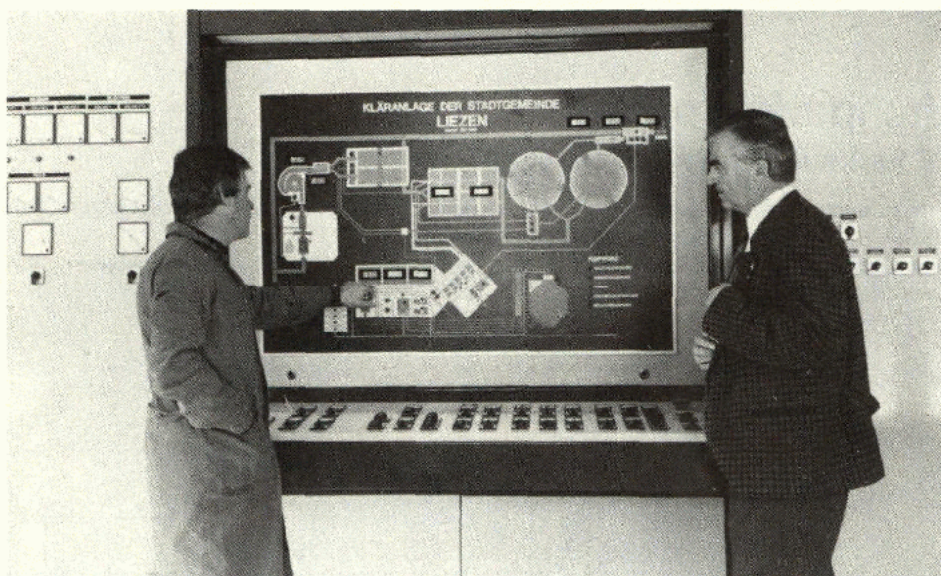


Im Labor, nach der Schaltzentrale die wichtigste Einrichtung, wird vom Klärwärter täglich die Funktionsweise der Biologie, des Faulturmes usw. überprüft, um eventuelle Korrekturen im Funktionsablauf steuern zu können.

Nach der Abnahme durch die Wasserrechtsbehörde soll ein „Tag der offenen Tür“ abgehalten werden. Wir wollen die Bevölkerung bereits jetzt über interessante Details informieren.

Der technische Standard einer biologischen Kläranlage und der maschinelle Ausrüstungsgrad erfordern einerseits einen hohen Einsatz an Energiekosten, andererseits wird durch die Verarbeitung des Klärschlammes verwertbares Gas frei.

Damit die laufenden Betriebskosten der Kläranlage möglichst niedriger gehalten werden, wurde im Konzept eine Verwertung des Faulgases vorgesehen. Das gewonnene Faulgas wird für den Betrieb von Gasmotoren verwendet. Diese wiederum sind mit einem Generator gekoppelt, mit dem elektrische Energie zur teilweisen Abdeckung des Energiebedarfes der Kläranlage erzeugt wird. Die Überschusswärme der Gasmotoren wird dem Beheizungssystem zugeführt. Nach Vorliegen der ersten Betriebsergebnisse werden diese veröffentlicht.



Bürgermeister Kaltenböck und Klärwärter Johann Huber in der Schaltzentrale, dem Herz der neuen vollbiologischen Kläranlage. Von diesem Schaltzentrum aus können die Funktionsabläufe der Kläranlage gesteuert und beeinflusst werden.

## Abfallberater des Müllwirtschaftsverbandes

Der Müllverband Liezen hat mit Jänner 1990 Ing. Franz Lemmerer aus Wörschach als Abfallberater eingestellt.

Ing. Lemmerer befindet sich derzeit auf einem Ausbildungslehrgang in Graz. Nach Abschluß dieses Lehrganges wird er den Mitgliedern des Müllverbandes (ab Juli) für die Abfallberatung zur Verfügung stehen.

Seine Aufgabe wird vorwiegend darin bestehen, die Gemeinden bei der Mülltrennung und Abfallvermeidung durch Beratung und Informationsveranstaltungen zu unterstützen. Dies im Hinblick darauf, daß in der nächsten Zeit voraussichtlich die getrennte Einsammlung von Grünabfällen und Restmüll eingeführt werden wird.

## „Jute statt Plastik“ für jeden Liezener Haushalt

Baumwolltaschen  
werden zugestellt

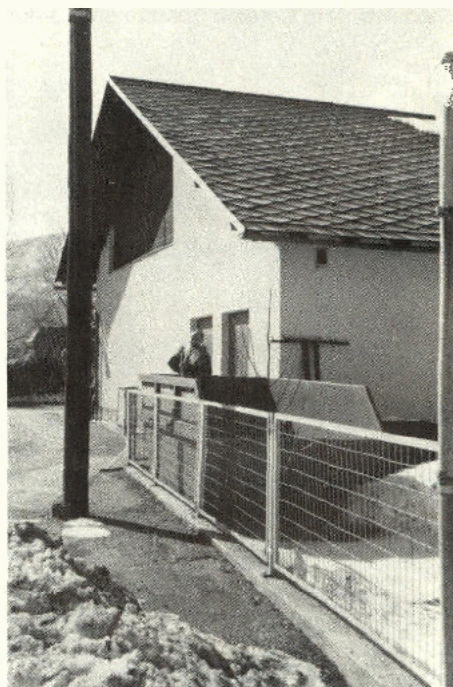
Der Stadtrat der Gemeinde Liezen hat in seiner letzten Sitzung den Beschluß gefaßt, 3.000 Baumwoll-Einkaufstaschen durch die Stadtgemeinde Liezen anzukufen und unter den Liezener Haushalten kostenlos zu verteilen.

Diese Aktion soll dazu beitragen, der Bevölkerung den aktiven Umweltschutz näherzubringen und sie an die ständige Belastung der Umwelt durch die Verwendung von Kunststofftaschen zu erinnern.

Aus diesem Grund erhalten Sie in den nächsten Tagen mittels Postwurf eine Baumwoll-Einkaufstasche „Für eine saubere Umwelt – Stadt Liezen“.

## Alteisencontainer am Gelände des städtischen Bauhofes aufgestellt

Zwecks einer weiteren Verbesserung der Mülltrennung steht seit Anfang März am städtischen Bauhof an der Salzstraße ein Container für die Entsorgung von Alteisen zur Verfügung.



Die Bevölkerung wird ersucht, nur Alteisen und keinen Sperrmüll, Kunststoff usw. in diesen Behälter zu entsorgen.

## Neues Parkverbot: Salzstraße bis Mondomarkt

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat in seiner Sitzung vom 14. November 1989 unter TOP 13 „Erlassung eines Parkverbotes für den nördlichen Teil der Ausseer Straße im Bereich der Liegenschaften Rohrauer bis Mondo“ beschlossen, auf Grund der §§ 25, 43 Abs. 1 lit. b) Zif. 1 und 94 d) Zif. 4 StVO 1960, folgende

### Verordnung

zu erlassen:

**An der nördlichen Straßenseite der Ausseer Straße, beginnend von der Einmündung der Salzstraße in die Ausseer Straße bis zur Liegenschaft „Mondo-Markt“, wird ein Parkverbot erlassen. Dieses Parkverbot wird durch das Verkehrszeichen gem. § 52 a) lit. 13 a)**



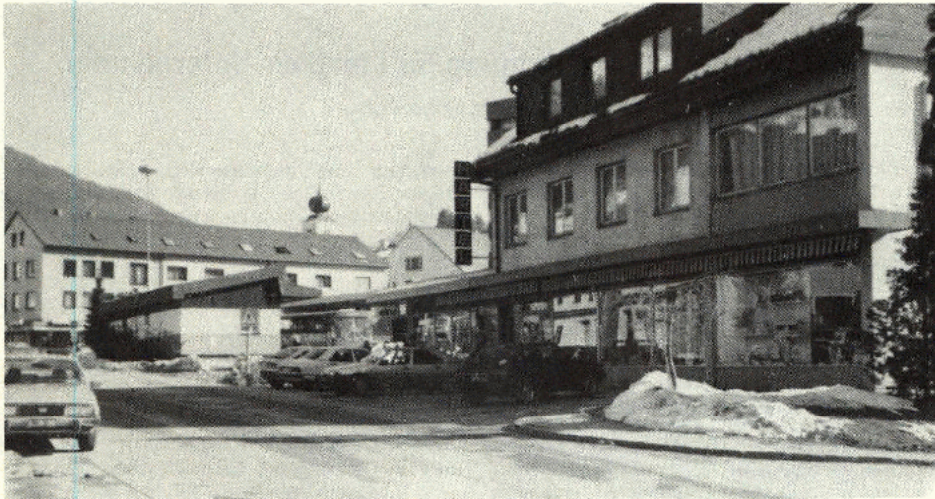
StVO 1960 „Parken verboten“ mit den jeweiligen Zusatztafeln „Anfang“ und „Ende“ ersichtlich gemacht. Die Verordnung tritt gem. § 44 Abs. 1 StVO 1960 mit der Anbringung der oben angeführten Straßenverkehrszeichen in Kraft.

Die Ausseer Straße weist im Bereich der Einmündung der Döllacher Straße in die Ausseer Straße eine Breite von 6,50 m auf. Durch die Erlassung des Parkverbotes im nördlichen Bereich der Ausseer Straße wird das Befahren dieser Einmündung durch Linienbusse erleichtert. Durch die gegenständliche Verordnung werden Interessen von Mitgliedern einer Interessensvertretung nicht berührt.

## Neue Kurzparkzone „Härtel“

Der Gemeinderat hat auf Grund der §§ 25 und 43 Abs. 1 lit. b) Zif. 1 und 94 d) Zif. 4, StVO 1960, „d. g. F.“, folgende Verordnung erlassen:

Die Parkplätze westlich der Liegenschaft Härtel (südlich des Autobusbahnhofes und nördlich des Gartenweges) werden zur Kurzparkzone erklärt.



Die Geltungsdauer dieser Kurzparkzone wird an Wochentagen von Montag bis Freitag für die Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr und an Samstagen für die Zeit von 8.00 bis 14.00 Uhr festgelegt. Die Kurzparkzone gilt nicht an Sonn- und Feiertagen. Die Kurzparkdauer wird gem. § 25 Abs. 1 StVO 1960 mit 90 Minuten festgesetzt.

## Bitte keinen Schnee in den Pyhrnbach!

Gilt schon  
für den nächsten Winter!

Von den Anrainern des Pyhrnbaches werden Höfe und Zugänge vom Schnee gesäubert. Dieser wird dann in den Pyhrnbach gekippt. Bei den starken Regenfällen im Februar konnte nur durch einen rechtzeitigen Maschineneinsatz (Bagger etc.) ein Eisstau und somit eine Gefährdung der Objekte am Pyhrnbach verhindert werden.

Die Stadtgemeinde ersucht die Anrainer des Pyhrnbaches, keinen Schnee in das Bachbett zu schütten.

## Neues Fahrzeug für das Wasserwerk



Gestützt auf das große Platzangebot im neuen VW-Bus des städtischen Wasserwerkes kann das benötigte Werkzeug für die Reparatur von Rohrbrüchen und anderen Schäden des Wasserleitungsnetzes immer im Fahrzeug verwahrt werden, was einen schnellen und effizienten Einsatz gewährleistet.

## Nachrüst-Katalysatoren

Zuschüsse ab 1. Nov. 1989

Der Gemeinderat der Stadt Liezen hat in seiner Sitzung vom 24. Oktober 1989 unter Tagesordnungspunkt 16 „Förderung des Einbaues von Nachrüst-Katalysatoren in PKW“ folgenden Beschluß gefaßt:

Die Stadtgemeinde Liezen fördert die Umrüstung von Kraftfahrzeugen von Personen, die in Liezen ihren ordentlichen Wohnsitz haben, durch einen Zuschuß in der Höhe von 25 % der gesamten Einbaukosten, maximal jedoch 2.000 S. Diese Förderung wird neben der vom Land Steiermark gegebenen Förderung zur Verfügung gestellt. Diese Förderungsaktion tritt mit 1. November 1989 vorerst unbefristet in Kraft.

# Kindergartenanmeldungen

## Übungs-Kindergarten und städtischer Kindergarten

Ab Herbst 1990 stehen wieder allen Liezener Kindern im Kindergartenalter im Übungs-Kindergarten der Bundes-Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik in der Nikolaus Dumba-Straße und im städtischen Kindergarten am Fronleichnamsweg Plätze zur Verfügung.

Alle Kinder, die derzeit einen Kindergarten besuchen und ab Herbst noch nicht schulpflichtig sind, bleiben automatisch im Kindergarten, solange sie nicht abgemeldet werden.

Neuanmeldungen für die Kindergärten können vorgenommen werden:

### 1. Für den Übungs-Kindergarten:

In der Direktion der Bundesbildungsanstalt für Kindergartenpädagogik im Bundesschulzentrum

### 2. Für den städtischen Kindergarten:

In der Woche vom 11. bis 16. Juni von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr bei der Kindergartenleiterin Herta Hauser im Kindergarten.

Der Elternbeitrag für den Besuch des städtischen Kindergartens beträgt monat-



lich 580,- S pro Kind. Für Familien mit geringem Einkommen oder größerer Kinderzahl besteht die Möglichkeit, vom Land Steiermark eine Kindergartenbeihilfe im Höchstausmaß von 450,- S zu erhalten.

Die älteste Liezenerin, Henriette Hasner (96), wurde von Bürgermeister Kaltenböck ganz besonders beglückwünscht.

## Stellenausschreibung: Krankenschwester für Hauskrankenpflege gesucht

Die Stadtgemeinde Liezen plant, in Zusammenarbeit mit dem Österr. Roten Kreuz im zweiten Halbjahr 1990 in Liezen einen Hauskrankenpflegedienst einzurichten. Die Anstellung erfolgt über das Rote Kreuz, voraussichtlich mit einer Teilbeschäftigung von ca. 80 %, später sicher mit Vollbeschäftigung.

Voraussetzungen für eine Beschäftigung in der Hauskrankenpflege sind

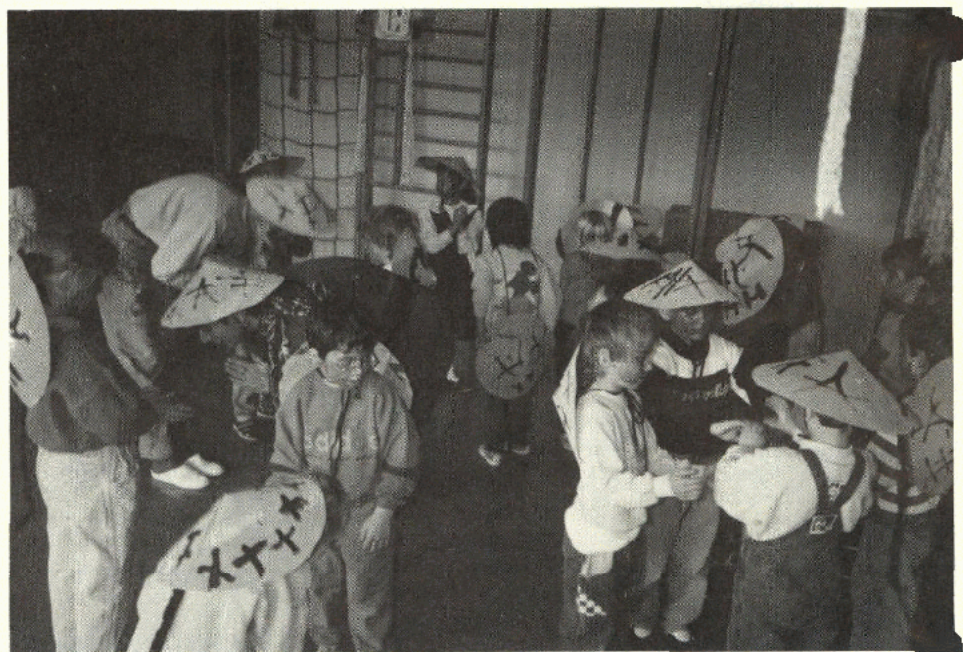
- Krankenpflegediplom
- eine mind. zweijährige Berufspraxis während der letzten 10 Jahre mit maximal fünfjähriger Berufskarenz vor der Bewerbung
- Sonderausbildung für den sozialmedizinischen Pflegedienst

Den schriftlichen Bewerbungen sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- Geburtsurkunde (allenfalls Heiratsurkunde)
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- handgeschriebener Lebenslauf mit lückenloser Angabe aller notwendigen privaten und beruflichen Lebensumstände wie Ausbildung, Arbeitszeiten usw.
- Fotokopie des Krankenpflegediploms

Diplom-Krankenschwestern aus Liezen oder Umgebung, welche an dieser Arbeit Interesse haben, werden eingeladen. Stellenbewerbungen bis spätestens 17. April 1990 im Stadttamt Liezen abzugeben.

Der Bürgermeister  
Rudolf Kaltenböck



Am Rosenmontag veranstalteten die ORFF-Gruppen des Städtischen Kindergartens unter der Leitung von Musiklehrerin Eva Salfellner ein Maskenfest. Als Chinesen verkleidet tanzten, spielten und sangen die Kinder zu den Klängen der verschiedenen ORFF-Instrumente.

## Internationale Auszeichnung für Liezener Unternehmer in Madrid überreicht

Eine internationale Auszeichnung besonderer Art durfte kürzlich Robert Gebetsroither (Firma Gebetsroither-Wohnwagen und Reisemobile mit ihrem Hauptsitz in Liezen) entgegennehmen. Die Stadtgemeinde ist sehr erfreut darüber.

Der Trade Leaders Club hat in Zusammenarbeit mit einem Auswahlkomitee Unternehmen der ganzen Welt ausgewählt, die sich durch die Qualität ihrer Dienstleistungen auf dem touristischen Markt profiliert haben und es verdienen, mit dem „spanischen Stier“, der Internationalen Trophäe für Tourismus, Hotelgewerbe und Gastronomie ausgezeichnet zu werden.

Bei der diesjährigen 15. Verleihung war auch ein steirisches Unternehmen dabei! Die Firma Gebetsroither aus Liezen wurde anlässlich der FITUR 90 am 26. Jänner in Madrid im Rahmen eines feierlichen Galadiners mit diesem begehrten internationalen Preis ausgezeichnet.

Im Jahr 1981 gründete Robert Gebetsroither sein Unternehmen in Liezen. Er spezialisierte sich auf den Campingtourismus und avancierte in diesem Bereich innerhalb kurzer Zeit zum größten Vermietet Österreichs. 8 Jahre nach Firmengründung besitzt Robert Gebetsroither in Österreich eine Handelsfirma mit 6 Filialen und eine eigene Fahrzeugbaufirma. In diesem Jahr gründete der engagierte Unternehmer in Jugoslawien und Ungarn Gesellschaften auf Jointventure-Basis. Gebetsroither-Wohnwagen und -Reisemobile trifft man sowohl am Nordcap als auch in Nordafrika.

Einen bedeutenden Geschäftszweig stellt die internationale Vermietung von fest aufgestellten Wohnwagen auf in- und ausländischen Campingplätzen dar. Hierbei ist Gebetsroither 4 x in Österreich, 14 x in Jugoslawien, 4 x in Griechenland, 2 x in Ungarn und 1 x in Italien vertreten.



Hohe Auszeichnung für R. Gebetsroither

## Freiwillige Feuerwehr Liezen-Stadt

Jahresbericht 1989

Im vergangenen Berichtsjahr wurden in der FF Liezen Stadt 44 Übungsabende abgehalten, welche von insgesamt 1.427 Kameraden besucht wurden. Insgesamt leisteten die Männer 2.854 Übungsstunden.

Die FF Liezen Stadt rückte im Jahr 1989 zu 64 Alaromeinsätzen und 27 Hilfeleistungen aus. Z. B. mußten am 27. 08. in Liezen 14 Keller ausgepumpt, zwei Muren und umgestürzte Bäume entfernt werden.

Für alle öffentlichen Veranstaltungen im Volkshaus Liezen stellt die FF Liezen Stadt kostenlos den Brandsicherheitsdienst. Die veranstaltenden Vereine und Parteien ersparen sich dadurch Ausgaben in der Höhe von S 49.950,-.

Während der vierjährigen Bautätigkeit beim Rüsthausumbau wurden von den Feuerwehrmännern 5.300 freiwillige, kostenlose Arbeitsstunden geleistet, ohne dabei die unzähligen Stunden für Planung und Bauvorbereitung mitgerechnet zu haben. Dies entspricht einer Arbeitsleistung von 1,5 Millionen Schillingen.

Im Jahr 1989 besuchten 29 Mann der FF Liezen Stadt die Feuerweherschule in Lebring, um ihr Wissen und Können auf den letzten Stand zu bringen.

Die von der Leistungsgruppe, zusätzlich zu allen anderen Aktivitäten, erbrachten 720 Übungsstunden ermöglichten es, daß die FF Liezen Stadt bei Bezirksbewerben immer die vordersten Plätze belegte.

Wir hoffen, der Bevölkerung von Liezen mit diesem Tätigkeitsbericht einen Überblick darüber zu ermöglichen, welche freiwilligen Anstrengungen die Kameraden der FF Liezen Stadt unternehmen, um im Ernstfall mit Wissen und Können zur Seite zu stehen.

**Die Feuerwehr ist jedoch auf die finanzielle Unterstützung der Liezener angewiesen, wenn der Ankauf von Feuerwehrgeräten notwendig wird.**

**Wir bitten Sie, auch in Zukunft durch den Kauf von Balkarten, durch Spenden und durch den Beitritt als unterstützendes Mitglied zu helfen.**

Das Kommando



Foto Feuerwehr

Übung mit einem hydraulischen Spreizer und einer Schere für die Befreiung von Opfern von Verkehrsunfällen.

## Freiwillige Betriebsfeuerwehr der Maschinenfabrik Liezen GesmbH

Jahresbericht 1989

Die Wehr wies im Jahr 1989 einen Stand von 25 Mann auf. Im Laufe dieses Einsatzjahres wurden in 147 Stunden 20 Einsätze geleistet.

Für 26 Übungen wurden von 372 Teilnehmern 589,5 Stunden aufgewendet. Weiters wurden mit dem Tanklöschfahrzeug 4000 7 Übungsfahrten durchgeführt. Dabei waren sieben Mann 6,75 Stunden unterwegs.

An der Landesfeuerweherschule wurden sechs Lehrgänge erfolgreich absolviert.

Für den Betriebsbrandschutz des Werkes wurden während des ganzen Jahres Begleitungen und Sicherungsdienste durchgeführt sowie Löschgeräte, Schläuche etc. zur Vorbeugung, speziell bei feuergefährlichen Arbeiten, zur Verfügung gestellt.

Das Kommando

Bei den Wehrversammlungen am 2. und 3. März dankte Bgm. Kaltenböck den Kommandanten und den Wehrmännern für den selbstlosen Einsatz. Der Jahresbericht der FFW Pyhrn erscheint in der nächsten Folge der Stadtnachrichten, da deren Jahreshauptversammlung erst am 1. April stattfindet.

## Der Bürgermeister gratulierte:

90 Jahre



Foto Fröschl

Stumfol Eva, Brunnfeldweg 28



Foto Fröschl

Fűrnholzer Sebastian,  
Dr. Karl Renner-Ring 9

85 Jahre

Dipl. Ing. Cvikler Ferdinand, Waldweg 8  
Plank Franz, Alpenbadstraße 21  
Marshall Alice, Fronleichnamsweg 9 a  
Griesser Mathias, Altenheim Döllach  
Mair Friederike, Ausseer Straße 49  
Herbst Franz, Admonter Straße 32

80 Jahre

Gergitsch Josef, Hauptplatz 13  
Gsenger Juliane, Südtiroler Gasse 7  
Mühlbacher Aloisia, Altenheim Döllach  
Florianschitz Cäcilia, Hauptstraße 19  
Sedlar Sidonie, Rosegggasse 5  
Halm Maria, Siedlungsstraße 12

75 Jahre

Sulzbacher Amalia, Salbergweg 29  
Schebach Margarethe, Siedlungsstraße 14  
Schilcher Maria, Hauptplatz 10  
Landl Wilhelm, Ausseer Straße 39/1  
Radauer Josef, Dr. Karl Renner-Ring 21 a  
Dafert Rudolf, Schlagerbauerweg 3  
Forstner Anna, Getreidestraße 3

70 Jahre

Berghofer Ludmilla, Dr. Karl Renner-Ring 21 a  
Rakar Franz, Admonter Straße 24  
Ruckhofer Ida, Grimminggasse 24 a  
Dr. Hocevar Erich, Hauptplatz 13  
Schalipp Kurt, Dr. Karl Renner-Ring 21  
Kopf Ingeborg, Fronleichnamsweg 9  
Siuka Hedwig, Südtiroler Gasse 6  
Röthhammer Engelbert, Ausseer Straße 45  
Roth Amalia, Salbergweg 7  
Fehringer Anna, Kernstockgasse 4  
Marold Margarethe, Altenheim Trieben  
Hassack Margarete, Tausing 29

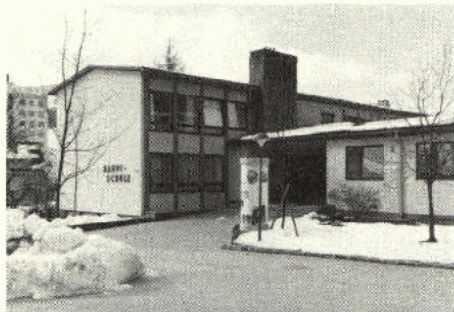
Goldene Hochzeit

Bochsichler Franz und Zita, Pyhrn 47  
Kleewein Karl und Eleonore, Pyhrn 53  
Bindlechner Engelbert und Theresia,  
Grimminggasse 33

## Wieder acht Wahlsprengel in drei Gebäuden

### Änderung im bisherigen Sprengel 4

Bei der kommenden Gemeinderatswahl am 25. März gibt es in Liezen wieder – wie schon bei den letzten Wahlen – acht Wahlsprengel mit folgenden Wahllokalen:



Hauptschule (Sprengel 1 bis 4)



Übungskindergarten in der Nikolaus-Dumba-Straße (Sprengel 5 und 6)



Städtischer Bauhof in der Ausseer Straße (Sprengel 7 und 8).

### Achtung – Sprengeländerung!

Wegen der Zunahme der Wähler im Wahlsprengel 4 seit der Errichtung der Siedlungshäuser in der Alpenbadstraße wurden die bisher beim **Sprengel 4** befindlichen Wähler an der **Pyhrnstraße dem Wahlsprengel 2** zugeschlagen.

## Wieder 3 Kandidatenlisten in Liezen

Bei der kommenden Gemeinderatswahl kandidieren in Liezen wieder jene 3 politischen Parteien, die schon bisher im Gemeinderat vertreten sind. Für die einzelnen Parteien kandidieren:

### Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ)

1. Rudolf Kaltenböck, 1940  
AK-Amtsleiter, Weidenweg 6
2. Heidemarie Köck, 1944  
Handelsang., Albshausener Str. 6
3. Hans Pichler, 1934  
Bezirkssekretär, Ausseer Straße 49
4. Gottfried Kranzer, 1956  
Industrie-Kfm., Ausseer Straße 63
5. Mag. Rudolf Hakel, 1950  
HAK-Professor, Tausing 11
6. Anton Fasching, 1949  
Kontrollor, Am Weißen Kreuz 1
7. Christine Stipanitz, 1938  
Arbeitslehrerin, Renner Ring 39
8. Johann Aichholzer, 1952  
Gend.-Beamter, Hauptplatz 13
9. Franz Schröcker, 1951  
Schlosser, Höhenstraße 14
10. Franz Sauer, 1936  
Postbeamter, Grimminggasse 24 a
11. Gerda Bacher, 1955  
Verkäuferin, Schillerstraße 2
12. Stefan Berger, 1935  
STEWAG-Bed., Getreidestraße 6
13. Heinz Jokesch, 1943  
ÖGB-Bez. Sekr., Ausseer Str. 47
14. Cäcilia Sulzbacher, 1945  
Verkäuferin, Am Weißen Kreuz 2
15. Harald Bachmaier, 1955  
AK-Angestellter, Ausseer Str. 49
16. Alois Frehsner, 1946  
Postbeamter, Pyhrn 52
17. Gottfried Peer, 1965  
Maschinenschl., Admonter Str. 44
18. Ferdinand Kury, 1948  
Techn. Angest., Am Weißen Kreuz 3
19. Rudolf Schmid, 1951  
Vers. Angest., Am Salberg 28
20. Otto Kanzler, 1930  
Pensionist, Röthweg 35
21. Rudolf Jäger, 1955  
Fahrdienstleiter, Südtiroler Gasse 1
22. Agnes Schachner, 1939  
Hausfrau, Tausing 40
23. Alois Oberegger, 1955  
Angestellter, Schillerstraße 1
24. Gertrude Tatzreiter, 1939  
Hausfrau, Am Weißen Kreuz 1
25. Manfred Bacher, 1959  
Gemeinbed., Brunnfeldweg 24
26. Andreas Brunner, 1964  
STEWAG-Ang., Admonter Str. 58
27. Gertraud Kraly, 1930  
Hausfrau, Kernstockgasse 1
28. Reinhard Bürscher, 1957  
Angestellter, Hauptplatz 14
29. Klaus Buder, 1966  
STEWAG-Bed., Am Weißen Kr. 2
30. Peter Sattler, 1956  
Finanzbeamter, Rosegggasse 2
31. Michael Fasching, 1959  
Werkstoffprüfer, Grimmingg. 24 a
32. Walter Holzknicht, 1940  
Chemielaborant, Rathausplatz 4
33. Ing. Albert Preis, 1952  
Techn. Angest., Alpenbadstr. 12
34. Ehrenfried Lindmayer, 1944  
Finanzbeamter, Salbergweg 25
35. Andrea Ruff, 1961  
Angestellte, Grimminggasse 3
36. Franz Braunsberger, 1954  
Kaufm. Angest., Schillerstraße 1
37. Gerhard Obenaus, 1940  
Gerichtsbeamter, Friedau 24
38. Bruno Strick, 1950  
AA-Angestellter, Schlagerbauerw. 1
39. Stefan Scheucher, 1931  
Vertragsbed., Pyhrnstraße 30 a

40. Paul Hohl, 1951  
GKK-Angest., Schillerstraße 8
41. Angela Huber, 1931  
Büroangestellte, Röthweg 4
42. Karl Böhm, 1954  
Industrie-Arbeiter, Alpenbadstr. 14
43. Monika Schneider, 1946  
Verkäuferin, Tausing 27
44. Norbert Wölfler, 1947  
ARBÖ-Angest., Getreidestr. 2
45. Peter Edlinger, 1947  
Schlosser, Schillerstraße 14
46. Renate Kapferer, 1958  
Hausfrau, Am Weißen Kreuz 7
47. Herta Royer, 1941  
Angestellte, Schillerstraße 1
48. Irmgard Welsch, 1965  
Angestellte, Grimminggasse 28
49. Franz Karl, 1951  
ARBÖ-Angest., Oberdorferweg 1
50. Hermann Tassatti, 1951  
Dreher, Am Weißen Kreuz 4

### Österreichische Volkspartei (ÖVP)

1. Dr. Heinrich Wallner, 1944  
Rechtsanwalt, Rathausplatz 6
2. Roman Frosch, 1943  
Landwirt, Höhenstraße 70
3. Ernst Wimmer, 1949  
Arbeiter, Admonter Straße 43
4. Ing. Wolfgang Oberbichler, 1947  
Elektromeister, Korbauer Str. 19
5. DI Karl Glawischnig, 1942  
Landesbeamter, Rathausplatz 4
6. Eduard Köck, 1942  
Arbeiter, Höhenstraße 28
7. Franz Schachner, 1950  
Gastwirt, Waldweg 2
8. Manfred Keferböck, 1961  
Versicherungsang., Friedau 9

## So wählte Liezen seit 1950

Dem Gemeinderat der Stadt Liezen gehören 25 Gemeinderäte an. Auf Grund des Wahlergebnisses von 1985 stellt die SPÖ 16, die ÖVP 7 und die FPÖ 2 Gemeinderäte.

Bei den Gemeinderatswahlen seit 1950 konnten die wahlwerbenden Parteien folgende Stimmen erzielen:

Jahr	Gültige Stimmen	SPÖ	ÖVP	FPÖ	KPÖ
1950	2.322	965	842	479	36
1955	2.869	1.304	825	705	35
1960	3.153	1.469	793	843	48
1965	3.469	1.841	700	928	—
1970	3.792	2.119	1.030	643	—
1975	4.156	2.365	1.268	523	—
1980	4.427	2.746	1.223	458	—
1985	4.437	2.799	1.300	338	—

\*1) VDU

\*2) Namensliste Wimpler

## Taxifahrten am Wahltag

Anlässlich der Gemeinderatswahl am 25. März 1990 verkehrt zwischen Reithal bzw. Pyhrn und Liezen ein Taxi mit folgenden Abfahrtszeiten:

### Ab Reithal:

Autobushaltestelle südlich von Zwirtnern um 7.30 Uhr und 8.15 Uhr

### Ab Pyhrn:

Von Essl vlg. Bliem um 9.30 und 10.30 Uhr

Die Rückfahrten erfolgen unmittelbar nach der Stimmgabe im Wahllokal in der Hauptschule.

Sollte mit den angeführten Fahrten nicht das Auslangen gefunden werden, ist das Taxiunternehmen angewiesen, mit den Fahrgästen eine zusätzliche Fahrt zu vereinbaren.

9. Sylvia Lechner, 1966  
Angestellte, Ausseer Straße 49
10. Gerald Knauss, 1962  
Mechanikermeister, Gesäusestr. 12
11. Horst Gschwandtner, 1943  
Volksschullehrer, Korbauerstr. 36
12. Markus Köck, 1951  
Landwirt, Brunnfeldweg 44
13. Wolfgang Überbacher, 1940  
Kaufmann, Hauptstraße 7
14. Helga Töchterle, 1942  
Sekretärin, Döllacher Straße 8
15. Ferdinand Huber, 1949  
Gastwirt, Ausseer Straße 14
16. Kovacsics Ladislaus, 1953  
Arbeiter, Richard-Steinh.-Str. 10
- Adolf Bammingner, 1949  
Landwirt, Reithal 9
18. Melitta Schnuderl, 1943  
Café-Restaurantb., Ausseer Str. 33
19. Anton Roithner, 1952  
Landesbeamter, Fronleichnamsw. 9
20. Ernst Pürcher, 1930  
Malermeister, Pyhrnstraße 8
21. Ernst Gaigg, 1940  
Landesbeamter, Flurweg 7
22. Günther Gschwandtner, 1962  
Landwirt, Im Winkl 3
23. Christine Tatschl, 1950  
Kaufmann, Hauptstraße 29
24. Manfred Marko, 1953  
Landesbed., Am Salberg 1
25. Josef Hochlahner, 1952  
Landwirt, Pyhrn 18
26. Christian Imlinger, 1949  
Juwelier, Fronleichnamsw. 15
27. Alexandra Nachbagauer, 1965  
Angestellte, Alpenbadstr. 19
28. Alois Essl, 1939  
Landwirt, Pyhrn 25
29. Ingrid Bohunovsky, 1938  
Kosmetikerin, Hauptplatz 6

30. Franz Frehsner jun., 1946  
Landwirt, Röthweg 3
31. Josef Pichler, 1927  
Landwirt, Pyhrn 39
32. Birgit Hartner, 1961  
Taxiuntern., Am Weißen Kreuz 18
33. Herbert Fuchs, 1955  
Postbed., Alte Gasse 8
34. Franz Konrad jun., 1957  
Café-Besitzer, Fronleichnamsw. 9
35. Kurt Pfeiler, 1955  
Arbeiter, Renner Ring 24 a
36. Ing. Engelbert Gruber, 1960  
Landesbed., Ausseer Straße 50 a
37. Eduard Fruhmänn, 1959  
STEWEAG-Bed., Admonter Str. 60
38. Ewald Rohrer, 1966  
Koch, Hirschiweg 20
39. Anna Michalka, 1943  
Uhrmachermeisterin, Ausseer Str. 8
40. Erwin Hollinger, 1966  
Angestellter, Reithal
41. Helmut Fabian, 1950  
Finanzbeamter, Schiller Straße 18
42. Alois Krenn, 1939  
Bundesbed., Nikolaus-Dumba-Str. 8
43. Julius Unterberger, 1955  
Angestellter, Alpenbadstr. 24
44. Manfred Diminger, 1940  
Kinobesitzer, Salzstraße 2
45. Herbert Walter, 1951  
Versicherungsang., Salzstraße 12

### Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

1. Dr. Wilfried Wenzl, 1948  
Angestellter, Salbergweg 10
2. Ing. Friedrich Überbacher, 1943  
Techniker, Hauptplatz 13
3. Anton Hofer, 1933  
Angestellter, Nikol.-Dumba-Str. 11

### Bitte an die Wähler:

## Verständigungskarten bitte mitbringen!

Die Liezener Wählerinnen und Wähler haben in den letzten Tagen vom Stadttamt Verständigungsschreiben erhalten, aus denen das Wahllokal ersichtlich ist. Zur Erleichterung der Arbeit der Wahlbehörden werden Sie ersucht, diese Verständigungskarten am Wahltag mitzunehmen und der Wahlbehörde vorzuweisen.

Falls Sie aus irgendeinem Grund dieses Verständigungsschreiben verlegt haben oder am Wahltag zuhause vergessen, ist das kein Grund, der Wahl fernzubleiben. Sie können von Ihrem Wahlrecht selbstverständlich auch ohne Vorweisen dieses Schreibens Gebrauch machen.

### Wahlzeit von 7 – 14 Uhr

Die Wahllokale sind wie bei allen öffentlichen Wahlen in letzter Zeit von 7.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

**Achtung!** Am Wahltag beginnt in Österreich die Sommerzeit. Dies ist vor allem beim Schließen der Wahllokale zu beachten. Das Ende der Wahlzeit (14.00 Uhr) entspricht also 13.00 Uhr der beim Erscheinen dieser Stadtnachrichten noch geltenden Winter- (Normal-)Zeit.

4. Hofreiter Heidemarie, 1961  
Angestellte, Schillerstraße 18
5. Ernst Donaubauber, 1941  
Ind.-Kaufmann, Friedau 16
6. Siegfried Brandmüller, 1961  
Bauer, Alte Gasse 8
7. Karl Pollheimer, 1941  
Angestellter, Hauptstraße 16
8. Alois Unterberger, 1957  
Beamter, Südtirolergasse 5
9. Alois Maindl, 1949  
Landwirt, Reithal 15
10. Gerhard Hofreiter, 1957  
Polizist, Schillerstraße 18
11. Renate Pollheimer, 1944  
Hausfrau, Hauptstraße 16
12. Wolfgang Vasold, 1933  
Kaufmann, Ausseer Straße 5
13. Friedrich Schilcher, 1940  
Techniker, Korbauerstraße 17 a
14. Karl Wimpler, 1918  
Schlossermeister i. R., Bachzeile 12
15. Engelbert Schörkmaier, 1938  
Land- u. Forstwirt, Reithal 18
16. Hubert Weißenegger, 1923  
Pensionist, Grimminggasse 38
17. Ferdinand Vasold, 1931  
Kaufmann, Friedhofgasse 2
18. Karl Wirnsberger, 1919  
Tapezierermeister, Rainstrom 5
19. Fritz Zabresky, 1923  
Pensionist, Salbergweg 15
20. Ferdinand Dechler, 1922  
Wagnermeister, Rainstrom 1

# VERANSTALTUNGEN

(einschließlich „Liezener Kulturtage“)

im 2. Quartal 1990

Tag:	Zeit:	Ort:	Titel/Thema:	Veranstalter:
24. 3.	17.00	Volkshaus großer Saal	<b>Boxkampf</b>	WSV Liezen Sektion Boxen
29. 3.	20.00	Hotel Karow	<b>Lichtbildervortrag</b> Helikopter-Schilaf in Kanada von Dr. Schafgassner	ÖAV Sektion Liezen
30. 3.	19.00	Volkshaus großer Saal	<b>Jahreshaupt-Bezirksversammlung</b>	Rotes Kreuz Bezirk Liezen
30. 3.	20.00	Volkshaus	<b>Teatro Vivo</b> (Theater aus Guatemala)	culturcentrum wolkenstein
30. 3. 31. 3.	ganzt. vorm.	Volkshaus kleiner Saal	<b>Kleiderumtauschaktion</b> <b>Kleiderumtauschaktion</b>	Kath. Pfarrgemeinde Liezen Kath. Pfarrgemeinde Liezen
1. 4.	13.00	Volkshaus großer Saal	<b>Bezirksfeuerwehrtag</b>	Bezirksfeuerwehrkommando
7. 4.	15.00	Volkshaus	<b>Der Struwelpeter</b>	Kulturreferat
8. 4.			<b>Ostereiersuchfahrt</b>	ARBÖ Liezen
10. 4.	20.00	Volkshaus großer Saal	<b>Naturerlebnis Dachstein</b>	ÖAV Sektion Liezen
15. 4.	20.00	Volkshaus großer Saal	<b>Ostertanz</b>	Freiw. Feuerwehr Pyhm
16. 4.		Hinteregger Alm	<b>Schilanglauf</b>	WSV Liezen
20. 4.	19.30	Volkshaus kleiner Saal	<b>Duo-Abend</b> mit John Hauer und Lynn Weniger	Kulturkreis Liezen
20. 4.	15.00	Öffentl. Bücherei	<b>Lesefest</b>	Öffentl. Bücherei
21. 4.	19.30	Volkshaus großer Saal	<b>Frühlingskonzert</b> Stadtmusikkapelle	Musikverein Liezen
23. 4.	15.00	Volkshaus großer Saal	<b>Zirkusfest</b>	Tanzschule Dietrich
26. 4.	20.00	Volkshaus großer Saal	<b>Solo alpin extrem</b>	Naturfreunde Liezen
27. 4.	20.00	Volkshaus großer Saal	<b>Internationales Tanzturnier</b>	Amateur-Turniertanz-Kreis Stiria
28. 4.	19.30	Volkshaus großer Saal	<b>Schützenball</b> mit Siegerehrung des Firmencups	Schützengilde der Liezener Jäger
1. 5.	10.00	Volkshaus großer Saal	<b>Frühschoppen</b>	SPÖ Liezen
4. 5.	20.00	Volkshaus großer Saal	<b>Pop-Konzert</b> mit der John Otti Band	Management Marko
5. 5.	19.30	Volkshaus großer Saal	<b>Opernabend</b>	Kulturkreis Liezen
5. 5.	15.30	Pfarrkirche	<b>Firmung</b>	
6. 5.			<b>Muttertagsfahrt</b>	Naturfreunde
11. 5.	20.00	Volkshaus großer Saal	<b>Panoramabildvortrag</b> Trauminsel Hawaii und Fidschi	Volksbank Liezen
11. 5.	20.00	Bundesschulzentrum	<b>Lesabend</b> mit Dr. Roland Girtler	Buchhandlung Leykam
12. 5.	14.00	Volkshaus großer Saal	<b>Muttertagsfeier</b>	SPÖ Liezen
17. 5.	20.00	Stadtpfarrkirche	<b>Geistliches Konzert</b>	Liezener Vokalisten
17. 5.	9.00	Pfarrhof	<b>Pfarrfest</b>	Pfarrkirche Liezen
18. 5.	20.00	Hotel Karow	<b>Kolumbien-Peru-Bolivien</b> von Ing. Huber	ÖAV Sektion Liezen
19. 5.	19.30	Volkshaus kleiner Saal	<b>Tanz in der Musik</b>	Kulturkreis Liezen



19. 5.		Volkshaus großer Saal	<b>Aufstiegsspiele</b> der Landesmeister in die Bundesliga	WSV Liezen Sektion Tischtennis
20. 5.				
23. 5.		Volksschule Sportplatz	<b>Österreichischer Volleyballtag</b>	Stadtgemeinde
23. 5.	20.00	Volkshaus großer Saal	<b>Alpenländisches Musikantentreffen</b>	Kulturreferat
26. 5.		Volkshaus großer Saal	<b>Volkstanzfest</b>	Sepp Härtel
27. 5.	9.00	Pfarrkirche	<b>Erstkommunion</b>	
27. 5.	20.00	Volkshaus großer Saal	<b>Konzert „World Quartett“</b>	culturcentrum
8. 6.	19.30	Volkshaus kleiner Saal	<b>Konzert</b>	Kulturkreis Liezen
9. 6.			<b>Tretautorennen</b>	ARBÖ Liezen
9. 6.	19.30	Volkshaus großer Saal	<b>Mit Musik und guter Laune</b>	Walter Kern und seine Musikanten
9. 6.	16.00	Bundesschulzentrum	<b>Figurentheater</b>	Öffentliche Bücherei

## Tanzturnier

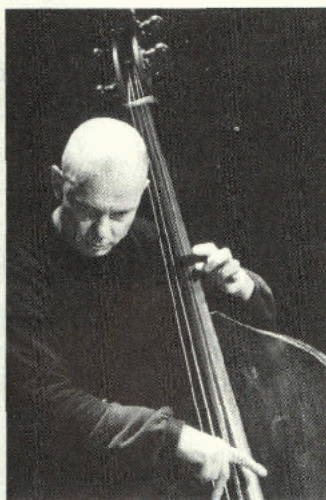


Foto Pulliardi, Klagenfurt

Der Tanzkreis Stiria bringt am 27. April das 2. Internationale Tanzturnier mit Paaren aus der UdSSR, der CSSR, der DDR, der Bundesrepublik Deutschland und Österreich nach Liezen.

## World Quartett

Mit einem Konzert internationalen Formats beteiligt sich das culturcentrum wolkenstein unter der Leitung von Reinhard Gosch wieder an den Liezener Kulturtagen:



Peter Kowald

Foto  
Ritterhaus  
Dortmund

Die in New York geborene und nun in Kopenhagen lebende furiose Schlagwerkerin aus der Band des legendären Trompetenstars Miles Davis hat ein Quartett zusammengestellt, in das man höchste Erwartungen setzen darf. Das „World Quartett“ mit Marilyn Mazur, percussion, Jeanne Lee, vocals, Klaus Hovman, bass und Peter Kowald, bass (Foto) gastiert am 27. Mai 1990 im großen Volkshaussaal.

## WIFI-Kurse

### Gestalten einfacher Werbetexte

Zeit: 24. 4. 1990, 19.00 – 22.00 Uhr  
Ort: Liezen, Handelskammersaal  
Vortragender: Prof. Robert Müller, Wien  
Kostenbeitrag: S 300,-

### Mietenrecht für Unternehmer

Zeit: 25. 4. 1990, 17.00 – 22.00 Uhr  
Ort: Liezen, Seminarraum des Eisenhof Liezen  
Selzthaler Straße 5  
Vortragender: Dr. Wolfgang Ainberger, Graz  
Kostenbeitrag: S 500,-

### Unternehmerinformation EDV – Anwendung im Handel

Zeit: 25. 4. 1990, 14.00 – 20.00 Uhr  
Ort: Irdning  
Vortragender: Ing. Wilhelm Mazuheli, Leoben  
Kostenbeitrag: S 600,-

### Unternehmerinformation EDV – Anwendung im Gewerbe

Zeit: 11. 5. 1990, 14.00 – 20.00 Uhr  
Ort: Irdning  
Vortragender: Ing. Wilhelm Mazuheli, Leoben  
Kostenbeitrag: S 600,-

### Aus dem Stadtamt:

## Für alle Freunde von Zahlen

### Einwohner in Liezen am 1. 1. 1990

(in Klammer die entsprechenden Zahlen von 1989)

	Hauptwohnsitz	Zweitwohnsitz
männlich	3.218 (3.203)	238 (228)
weiblich	3.619 (3.610)	200 (205)
	6.819 (6.813)	438 (433)

Insgesamt somit: 7.257 (7.246)

### Anmeldungen 1989:

(in Klammer die entsprechenden Zahlen von 1988)

männlich	139 (114) davon Geburten 36 (40)
weiblich	129 (128) davon Geburten 31 (41)
	268 (242) 67 (81)

### Abmeldungen 1989:

(in Klammer die entsprechenden Zahlen von 1988)

männlich	134 (129) davon Sterbefälle 26 (23)
weiblich	127 (111) davon Sterbefälle 26 (21)
	261 (240) 52 (44)

### Ummeldungen (Übersiedlungen) innerhalb von Liezen:

1989	283
1988	249

### Ausgestellte Lohnsteuerkarten

1989	314
1988	528

### Ausgestellte Führungszeugnisse:

1989	92
1988	69

### Haushalte mit Hauptwohnsitz:

2.690	
davon mit männl. Haushaltsvorstand	1.818
mit weibl. Haushaltsvorstand	872

### Haushalte mit Zweitwohnsitzen

205	
davon mit männl. Haushaltsvorstand	133
mit weibl. Haushaltsvorstand	72

### Haushalte insgesamt daher

2.895	
Posteingang 1989	11.875 Stück
1988	11.043 Stück

Postausgang 1989	22.936 Stück
1988	23.929 Stück

Anmeldeschluß: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn

Anmeldungen an: Handelskammer Bezirksstelle Liezen,  
Tel. 03612/22484 oder 23994

# LIEZENER STANDESMELDUNGEN

## Geburten:

### Mädchen:

Johann und Monika Schupfer eine Katharina; Hugo und Beatrix Hechl eine Corina; Ing. Kurt und Iris Strohmeier eine Vera; Claudia Jurescha eine Christina; Hermine Riedl eine Anna-Stephanie; Hans und Sonja Wohlgemuth eine Jennifer.

### Knaben:

Sigrid Pfandlsteiner ein Uwe-Horst; Reinfried und Gertrude Jax ein Lukas; Alfred und Maria Lugsteiner ein Christoph; Horst und Brigitte Hüttenmaier ein Lukas; Vogel Anna ein Marco; Günther und Ingrid Braunsberger ein Gunar; Robert und Brigitte Hofreiter ein Michael.

## Erfolgreiche junge Liezener Musiker

Eine hohe Auszeichnung haben kürzlich zwei junge Liezener Musiker erfahren. **Christopfer Kruse und Bernhard Kury, beide ehemalige Schüler der städtischen Musikschule Liezen, wurden als Mitglieder des Gustav Mahler-Jugendorchesters in Wien aufgenommen.**

Dieses Orchester, das von weltberühmten Dirigenten geleitet wird, gehört zu den besten Jugendorchestern der Welt. Wer auf Grund seines Könnens in dieses Orchester aufgenommen wird, hat eine sichere Karriere als Berufsmusiker praktisch in der Tasche. Wir gratulieren den beiden jungen Liezener Musikern sehr herzlich zu diesem Erfolg und wünschen ihnen für ihre berufliche und musikalische Zukunft alles Gute.

## Eheschließungen

Safratmüller Adolf Heinrich und Loisl Stefanie, beide Liezen; Hofreiter Robert Michael und Zettler Brigitte, beide Liezen.

## Sterbefälle:

Pensionist Josef Kautschitz (71); Pensionist Josef Krieger (83); Pensionistin Josefine Leitner (90); Pensionist Hermann Berger (70); Schülerin Gertraud Kreuzer (14); Pensionistin Hildegard Verbainschak (75); Pensionist Werner Dontsecz (29); Pensionistin Ernestine Böhm (78); Pensionist Josef Missethon (89); Pensionistin Emma Deillitz (87); Pensionist Anton Scherr (83); Hausfrau Emma Jirasek (77); Pensionist Alois Pichler (83); Hausfrau Adelheid Köck (70); Hausfrau Helene Wegscheider (78); Pensionistin Ida Ruckhofer (71).

## LANGSAM-LAUF-TREFF

Langsam laufen dient der Gesundheit. Ob Sie nun Probleme mit der Figur und zuviel Winterspeck angesammelt haben oder ob Sie Ihr Herz-Kreislauf-System verbessern wollen – der LANGSAM-LAUF-TREFF ist eine geeignete Möglichkeit, etwas für Ihre Gesundheit zu tun.

**Treffpunkt: Jeden Donnerstag, ab 5. April, 18.15 Uhr, altes Questergebäude, Friedau.**

Erfahrene Lauf-Trainer stehen Ihnen „laufend“ mit Rat und Tat kostenlos zur Verfügung (Lauf tips, Ernährungsberatung etc.).

**Leitung: Laufclub „Marathon Ennstal“.**

## SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(2. Quartal 1990)

### Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

21. Mai 9 – 13 Uhr  
18. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

### Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

6. April  
4. Mai 9.30 – 12 Uhr  
1. Juni

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

### Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

(Auskünfte über Leistungen, Hilfe in Pensionsfragen)

20. April  
18. Mai 8 – 12 Uhr  
22. Juni

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft Liezen, Hauptstraße 33

### Sozialversicherungsanstalt der Bauern

(Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in Beitragsleistungsangelegenheiten der Krankenversicherung, Pensionsversicherung, Unfallversicherung)

23. April  
28. Mai 9 – 12 Uhr  
25. Juni

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

### Impressum

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:  
Medieninhaber: Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus

### Mitglieder des Gemeinderates:

Bürgermeister Rudolf Kaltenböck, 1. Vizebürgermeister Heidemarie Köck, 2. Vizebürgermeister Dr. Heinrich Wallner, Finanzreferent Johann Pichler, Stadtrat Gottfried Kranzer, sowie Gerda Bacher, Harald Bachmaier, Stefan Berger, Manfred Dirninger, Anton Fasching, Alois Frehsner, Rolf Frosch, DI Karl Glawischig, Rolf Haberl, Mag. Rudolf Ha. Anton Hofer, Walter Holzknicht, Heinz Jokesch, Eduard Köck, Franz Saurer, Franz Schröcker, Christine Stipanitz, Ing. Wilhelm Töchterle, Ing. Friedrich Überbacher, Herbert Walter.

Die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“ ist das Informations- und Verlautbarungsorgan der Stadtgemeinde Liezen. Die Blattlinie entspricht den Beschlüssen des Gemeinderates.

Aufgabe der Zeitschrift „Nachrichten der Stadtgemeinde Liezen“ ist die Information der Gemeindebürger über alle amtlichen Angelegenheiten, Verordnungen, Vorhaben und Leistungen der Stadtgemeinde.

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:  
Stadtgemeinde Liezen, 8940 Liezen, Rathaus, Telefon (03612) 22881.

Hersteller: Druckerei Ferdinand Jost, 8940 Liezen, Döllacher Straße 17, Tel. (03612) 22086

Verlag- und Herstellungsort: 8940 Liezen

## Faschingsnachlese:

# Landwirt fand am Faschingdienstag UFO

Einem geschickten Landwirt gelang es, in den frühen Morgenstunden des Faschingdienstag das bereits in mehreren Tageszeitungen beschriebene UFO einzufangen und anlässlich des Faschingsumzuges die Besatzung der Liezener Bevölkerung vorzustellen.



Aufmerksame Bürger waren über die Ähnlichkeit der Außerirdischen mit Bürgermeister Kaltenböck, Vizebürgermeister Heidemarie Köck sowie den Bediensteten des Rathauses der Stadtgemeinde Liezen verwundert.

## Schuleinschreibung 1990/91

Die Direktionen der Volksschulen von Liezen geben bekannt, daß die Schuleinschreibung für das Schuljahr 1990/91 auf Grund einer Verordnung des Landesschulrates für Steiermark vom 14. 12. 1988,

**am Mittwoch, dem 21. März 1990**

in der Zeit von 11 – 12 Uhr im Volksschulgebäude stattfindet.

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde und Staatsbürgerschaftsnachweis